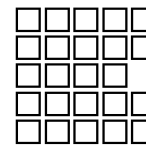


Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Einladung -öffentlich-	3
Vorlagendokumente	5
TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	5
Mitteilung zur Kenntnis 40/216/2019	5
Bearbeitungsstand Fraktionsantraege_Endfassung_30.10.2019 40/216/2019	6
TOP Ö 1.2 Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2019	8
Mitteilung zur Kenntnis 40/211/2019	8
Anlage 1 - 24.10.2019 40/211/2019	14
Anlage 2 - 24.10.2019 40/211/2019	15
Anlage 3 - 24.10.2019 40/211/2019	16
Anlage 4 - 24.10.2019 40/211/2019	17
Anlage 5 - 24.10.2019 40/211/2019	18
Anlage 6 - 24.10.2019 40/211/2019	19
TOP Ö 1.3 Elternbefragung der Spiel- und Lernstuben und des Jugendlernhauses 2019	20
Beratungsergebnisse Stand: JHA 17.10.2019 511/073/2019	20
Elternbefragung 2019 511/073/2019	21
TOP Ö 2.1 Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat IV	25
Beschlussvorlage 113/081/2019	25
Anlagen 1 und 2 - Haushalt 2020 Stellenplan Liste A Ref. IV 113/081/2019	27
TOP Ö 2.2 Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;	32
Antrag der Grünen Liste Nr. 226/2019: Klimaoptimale Schule	
Beschlussvorlage 40/217/2019	32
226_2019_GL_Klimaoptimale Schule 40/217/2019	34
TOP Ö 2.3 Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;	35
Antrag der F.W.G. Nr. 218/2019 vom 15.10.2019: Übernahme der	
Sachaufwandsträgerschaft für die Schule für Kranke	
Beschlussvorlage 40/213/2019	35
218 Freie Wähler -Sachaufwandsträgerschaft SfK - 17.10.2019 40/213/2019	36
TOP Ö 2.4 Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;	39
Antrag der SPD Fraktion Nr. 192/2019 vom 14.10.2019 - Umbau von Schulhöfen	
Beschlussvorlage 40/215/2019	39
FA SPD Nr. 192-2019 40/215/2019	41
TOP Ö 2.5 Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;	42
Antrag der SPD Nr. 190/2019 vom 14.10.2019: Schulische Inklusion weiter Fördern:	
Ausweitung der Partnerklassen	
Beschlussvorlage 40/212/2019	42
1902019 SPD Partnerklassen - 17.10.2019 40/212/2019	44
TOP Ö 2.6 Haushalt 2020: Antrag der F.W.G. Nr. 221/2019 vom 15.10.2019 - Neubau der	45
Jakob-Herz-Schule ("Schule für Kranke") schnellstmöglich erstellen	
Beschlussvorlage 40/214/2019	45
FA F.W.G. Nr. 221-2019 40/214/2019	47
TOP Ö 2.7 Stellungnahme Amt 43 zum Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43;	49
Beschlussvorlage 43/065/2019	49
195/2019 Ausweitung Dezentraler Angebote der Erwachsenenbildung 43/065/2019	50

TOP Ö 2.8 Haushalt 2020; Antrag zum Arbeitsprogramm des Bildungsbüros; Antrag der SPD Nr. 191/2019 vom 14.10.2019: Ausweitung Dezentraler Angebote der Erwachsenenbildung	51
Beschlussvorlage IV/BB/036/2019	51
SPD Fraktionsantrag Nr 191_2019 IV/BB/036/2019	53
TOP Ö 2.9 Haushalt 2020 - Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Investitionsprogramm	54
Beschlussvorlage 40/219/2019	54
TOP Ö 2.10 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Schulverwaltungsamtes (Amt 40), siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 143	55
Beschlussvorlage 40/218/2019	55
TOP Ö 2.12 Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 der Volkshochschule (Amt 43), siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 201 bis 209	56
Beschlussvorlage 43/064/2019	56
TOP Ö 2.13 Arbeitsprogramm des Bildungsbüros - Finanzhaushalt	57
Beschlussvorlage IV/BB/035/2019	57
TOP Ö 3 Einrichtung einer weiteren Partnerklasse an der Michael-Poeschke-Schule in Kooperation mit der Georg-Zahn-Schule zum Schuljahr 2020/2021	58
Beschlussvorlage 40/210/2019	58
Erfahrungsbericht Partnerklasse - 04.11.2019 40/210/2019	62



Einladung

Stadt Erlangen

Bildungsausschuss

6. Sitzung • Donnerstag, 14.11.2019 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 1.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 40/216/2019
Kenntnisnahme |
| 1.2. | Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2019 | 40/211/2019
Kenntnisnahme |
| 1.3. | Elternbefragung der Spiel- und Lernstuben und des Jugendlernhauses 2019 | 511/073/2019
Kenntnisnahme |

2. Haushalt 2020; Stellenplananträge, Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2019-2023, Anträge der Fraktionen zu den Arbeitsprogrammen und Haushalt der Ämter 40, 42, 43 und des Bildungsbüros

- | | | |
|------|--|---------------------------|
| 2.1. | Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat IV | 113/081/2019
Gutachten |
| 2.2. | Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der Grünen Liste Nr. 226/2019: Klimaoptimale Schule | 40/217/2019
Beschluss |
| 2.3. | Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der F.W.G. Nr. 218/2019 vom 15.10.2019: Übernahme der Sachaufwandsträgerschaft für die Schule für Kranke | 40/213/2019
Beschluss |
| 2.4. | Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der SPD Fraktion Nr. 192/2019 vom 14.10.2019 - Umbau von Schulhöfen | 40/215/2019
Beschluss |
| 2.5. | Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der SPD Nr. 190/2019 vom 14.10.2019: Schulische Inklusion weiter fördern - Ausweitung der Partnerklassen | 40/212/2019
Beschluss |

- | | | |
|-------|---|-----------------------------|
| 2.6. | Haushalt 2020: Antrag der F.W.G. Nr. 221/2019 vom 15.10.2019 -
Neubau der Jakob-Herz-Schule ("Schule für Kranke")
schnellstmöglich erstellen | 40/214/2019
Beschluss |
| 2.7. | Stellungnahme Amt 43 zum Antrag zum Arbeitsprogramm von
Amt 43;
SPD-Antrag Nr. 195/2019 - Ausweitung dezentraler Angebote der
Erwachsenenbildung | 43/065/2019
Beschluss |
| 2.8. | Haushalt 2020; Antrag zum Arbeitsprogramm des Bildungsbüros;
Antrag der SPD Nr. 191/2019 vom 14.10.2019:
Ausweitung Dezentraler Angebote der Erwachsenenbildung | IV/BB/036/2019
Beschluss |
| 2.9. | Haushalt 2020 - Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt -
Investitionsprogramm | 40/219/2019
Beschluss |
| 2.10. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Schulverwaltungs-
amtes (Amt 40),
siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 143 | 40/218/2019
Beschluss |
| 2.11. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 der Stadtbibliothek (Amt
42), siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 193
Die Unterlagen werden nachgereicht. | 42/056/2019
Beschluss |
| 2.12. | Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 der Volkshochschule
(Amt 43), siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form
ab Seite 201 bis 209 | 43/064/2019
Beschluss |
| 2.13. | Arbeitsprogramm des Bildungsbüros - Finanzhaushalt | IV/BB/035/2019
Beschluss |
| 3. | Einrichtung einer weiteren Partnerklasse an der Michael-Poeschke-
Schule in Kooperation mit der Georg-Zahn-Schule zum Schuljahr
2020/2021 | 40/210/2019
Beschluss |
| 4. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 6. November 2019

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Es wird darum gebeten, die bereits verteilten Haushaltsunterlagen zur Sitzung mitzubringen.

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/216/2019

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 30.10.2019.

Anlagen: 1 Übersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
zum 30.10.2019**

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/ Partei	Zuständiges Referat/ mit Referat (Federführung in Fettdruck)	Thema	BildungsA/Stadtrat/Bemerkungen
237/2019	15.10.2019	CSU	I/31 IV/40	Haushalt 2020 hier: „Erlanger Umweltmäuse“	In Bearbeitung
232/2019	15.10.2019	Grüne Liste	III/11 und alle Referate	Haushalt 2020 Antrag zu den Arbeitsprogrammen von allen Ämtern Klimanotstand	In Bearbeitung
226/2019	15.10.2019	Grüne Liste	IV/40	Haushalt 2020 Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40 (Schulverwaltungsamt) „Klimaoptimale Schule“	Behandlung im BildungsA am 14.11.2019
221/2019	15.10.2019	F.W.G.	IV/40	Stadtratsantrag zum Haushalt 2020 Neubau der Jakob-Herz-Schule („Schule für Kranke“) schnellstmöglich erstellen	Behandlung im BildungsA am 14.11.2019
218/2019	15.10.2019	F.W.G.	II/20 III/11 IV/40	Anträge zum Haushalt 2020 Anträge zum Arbeitsprogramm Sachaufwandsträgerschaft für die Schule für Kranke	Behandlung im BildungsA am 14.11.2019
197/2019	14.10.2019	SPD	IV/43 II/20	Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43 (VHS) Honorare der VHS-Dozent*innen	Behandlung im BildungsA am 14.11.2019 (Ergebnishaushalt)
195/2019	14.10.2019	SPD	IV/43	Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43 (VHS) Ausweitung Dezentraler Angebote der Erwachsenenbildung	In Bearbeitung

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
zum 30.10.2019**

192/2019	14.10.2019	SPD	IV/40 II/20	Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40 (Schulverwaltungsamt) Umbau von Schulhöfen	Behandlung im BildungsA am 14.11.2019 (Investitionshaushalt)
191/2019	14.10.2019	SPD	IV/Bildungsbüro	Antrag zum Arbeitsprogramm des Bildungsbüros Ausweitung Dezentraler Angebote der Erwachsenenbildung	Behandlung im BildungsA am 14.11.2019
190/2019	14.10.2019	SPD	IV/40	Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40 (Schulverwaltungsamt) Schulische Inklusion weiter fördern: Ausweitung von Partner- klassen	Behandlung im BildungsA am 14.11.2019
179/2019	14.10.2019	SPD	OBM/13 IV/42 IV/43 II/20	Antrag zu den Arbeitsprogrammen der Ämter 13, 42 und 43 Ausstellung „We are part of culture“ 2020	Behandlung im BildungsA am 14.11.2019 (Ergebnishaushalt)
123/2019	22.07.2019	ÖDP	I/41 IV, VI	Weiterentwicklung Schulzentrum West und Planung eines Stadtteilzentrums/Bürgerhauses Alterlangen und Siedlung	In Bearbeitung
113/2017	17.10.2017	SPD	Ref. I/41, IV/43, IV/47	Kooperation von Amt 41/Amt 43/Amt 47 und freien Trägern – Möglichkeiten und Grenzen für stadtteilbezogene Zusammen- arbeit	In Bearbeitung

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40-10

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/211/2019

Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2019

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Erlanger Schulen, 30-S

I. Kenntnisnahme

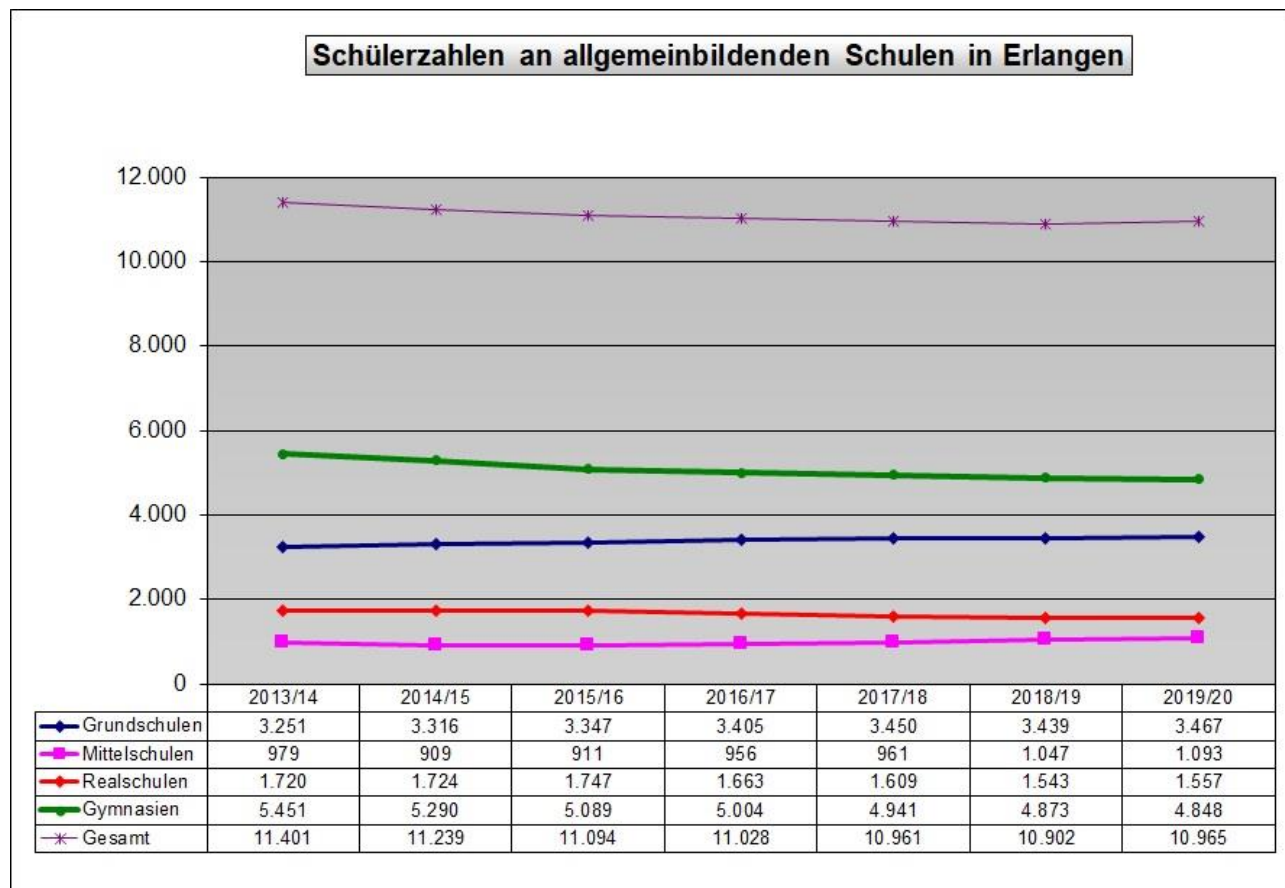
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Grundschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie an den Förderschulen werden dem Bildungsausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres vorgelegt (vgl. Anlagen 1 – 6).

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen von 2013 - 2019

An den staatlichen allgemeinbildenden Schulen entwickelten sich die Schülerzahlen in den Schuljahren von 2013/2014 bis 2019/2020 wie folgt:



Bei Betrachtung des Gesamtzeitraums der letzten 7 Jahre ist an den allgemeinbildenden Schulen ein Schülerrückgang zu verzeichnen. Die Schülerzahlen sind im angegebenen Zeitraum um 3,8 % bzw. um 436 Schülerinnen und Schüler gesunken.

Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr sind die Zahlen relativ konstant geblieben. Es gab einen leichten Zuwachs von insgesamt 0,5 % bzw. 63 Schülerinnen und Schüler. An den Mittelschulen (plus 4,4 %) kann erneut ein Anstieg verzeichnet werden, während an den Grundschulen (plus 0,8 %), den Realschulen (plus 0,9 %) und den Gymnasien (minus 0,5 %) die Zahlen relativ konstant verliefen.

2. Demographische Entwicklung

Die demographische Entwicklung ist für die Schulentwicklungsplanung aller Schulen, insbesondere aber für die Entwicklungsplanung der Grundschulen von großer Bedeutung. Die Geburten- und Hauptwohnbevölkerungszahlen geben dabei einen möglichen Anhaltspunkt für die zu erwartenden Einschulungszahlen an den Grundschulen in den folgenden Jahren. Maßgeblich ist jedoch nicht nur die Geburtenentwicklung, sondern auch die Zu- und Abwanderung von Menschen sowie die stadtplanerische Weiterentwicklung in der Stadt. Diese Parameter fließen in eine Schülerprognose ein (s. auch Punkt 3), die dem Schulverwaltungsamt als Arbeitsgrundlage dient.

3. Schülerzahlen und -prognosen

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden durch die Abteilung Statistik und Stadtforschung in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt für einen Teil der Erlanger Schulen Prognosen über die künftige Schülerentwicklung erstellt, um möglichen Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen und zukünftig entsprechend gestaltend auf die Schullandschaft einwirken zu können.

Schülerprognosen sind Fortschreibungen der aktuellen Geburtenjahrgänge verbunden mit Prognosen über die weitere Entwicklung der Geburtenziffern und Annahmen über zukünftige Zu- und Wegzüge. Darüber hinaus werden Gastschüleranteile, Übertrittsquoten der Vergangenheit und geplante Bebauungen berücksichtigt.

Ab dem Schuljahr 2019/20 wurde für alle Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September 6 Jahre alt werden, ein Einschulungskorridor eingeführt. Die Eltern entscheiden nach Beratung und Empfehlung der Schulen selbst, ob ihr Kind regulär oder erst zum nächsten Schuljahr eingeschult werden soll. Dadurch können sich Verschiebungen bei den Schülerzahlen ergeben, die nicht prognostiziert werden können.

Während die Prognosen aus dem Jahr 2017 ab dem Schuljahr 2025 von erheblich steigenden Schülerzahlen ausging, wurde dies bereits in den Prognosen aus 2018 und 2019 wieder etwas relativiert.

3.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen



Im Schuljahr 2019/2020 sind insbesondere bei der Pestalozzigrundschule (+27 Schülerinnen und Schüler, +2 Klassen), der Grundschule Brucker Lache (+10 Schülerinnen und Schüler, +1 Klasse), der Friedrich-Rückert-Schule (+13 Schülerinnen und Schüler, +1 Klasse), der Mönauschule (+11 Schülerinnen und Schüler, +1 Klasse), der Max-und-Justine-Elsner-Schule (-13 Schülerinnen und Schüler), der Grundschule Büchenbach (-14 Schülerinnen und Schüler) und der Michael-Poeschke-Grundschule (-1 Klasse bei gleicher Schülerzahl) größere Schwankungen zu verzeichnen. Bei allen weiteren Grundschulen sind nur kleine Abweichungen der Schülerzahlen zum vergangenen Jahr feststellbar.

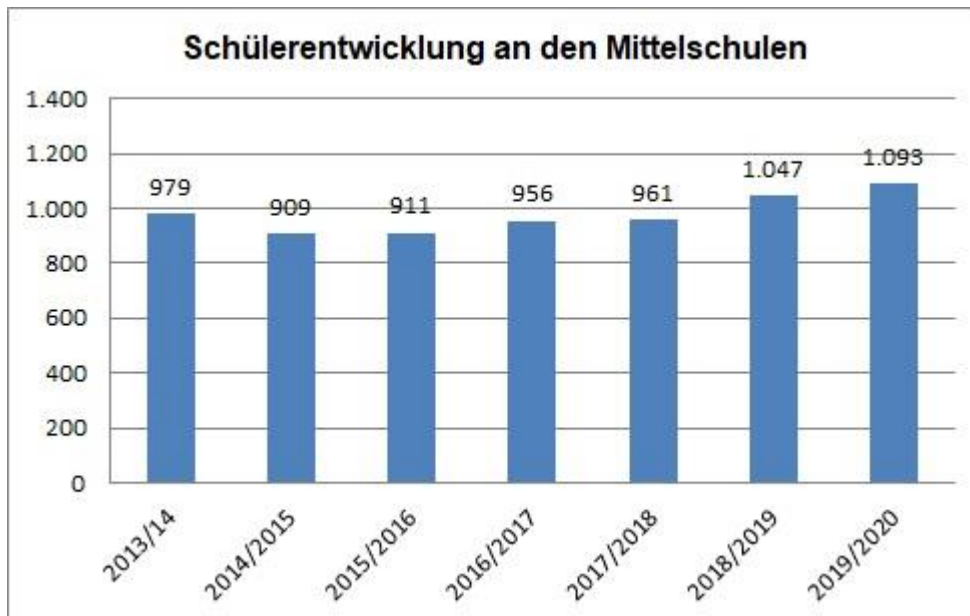
Die aktuelle Prognose aus dem Jahr 2019 geht mittelfristig (bis 2024/2025) von steigenden Schülerzahlen in den Grundschulen auf einen Prognosewert von ca. 3.700 aus; danach sinken die Zahlen wieder ab.

3.2 Schülerentwicklung an den Mittelschulen

Die Schülerzahlen in den Erlanger Mittelschulen stiegen im Schuljahr 2019/2020 wieder an und können ein Plus von 4,4 % verzeichnen. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Mittelschulen gerade mit ihren pädagogischen Konzepten und den Profilgebungen dem negativen Image entgegengesteuert haben.

Während die Schülerzahlen an der Eichendorff-Mittelschule gleichblieben, konnten die Ernst-Penzoldt-Mittelschule (+23 Schülerinnen und Schüler, +2 Klassen) und die Hermann-Hedenus-Mittelschule (+14 Schülerinnen und Schüler, +1 Klasse) einen Zuwachs verzeichnen.

Für die Mittelschulen wird bis zum Jahr 2022/2023 ein moderater Anstieg (ca. 1.150 Schülerinnen und Schüler) erwartet; anschließend pendeln sich die Zahlen auf ein etwa gleichbleibendes Niveau ein. Für die Eichendorff-Mittelschule werden steigende Schülerzahlen prognostiziert. Welche Auswirkungen dies auf den Raumbedarf hat, wird zu gegebener Zeit geprüft.



In den dargestellten Zahlen sind die Deutschklassen nicht enthalten (hierzu siehe Ziff. 4).

3.3 Schülerentwicklung an den Realschulen und Gymnasien

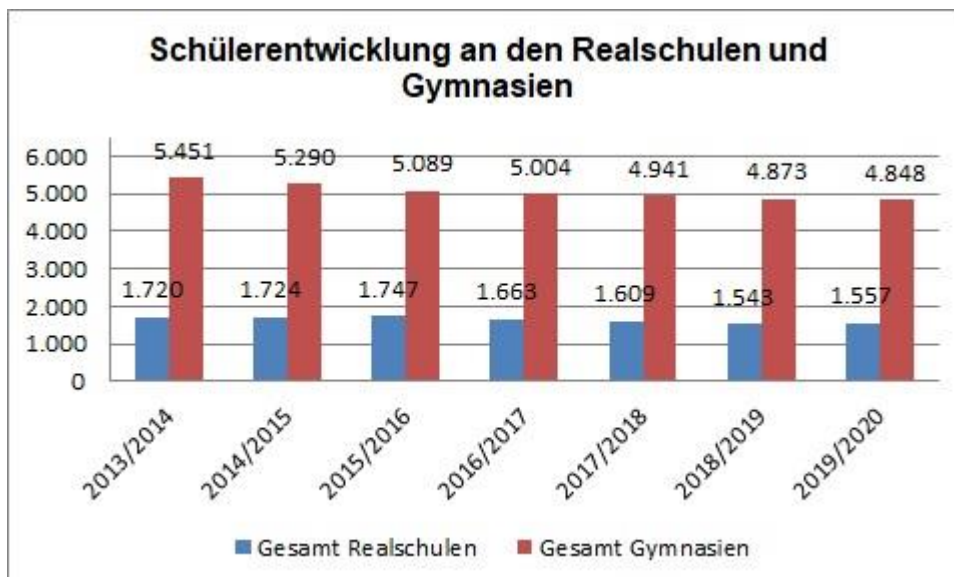
Die Zahlen an den Gymnasien sanken auch in diesem Jahr insgesamt wieder leicht ab. Während beim Albert-Schweitzer-Gymnasium, dem Gymnasium Fridericianum und dem Ohm-Gymnasium die Schülerzahlen konstant blieben, musste das Christian-Ernst-Gymnasium einen Rückgang um 70 Schülerinnen und Schüler (-1 Klasse) und das Emmy-Noether-Gymnasium einen Rückgang um 32 Schülerinnen und Schüler verzeichnen. Das Marie-Therese-Gymnasium hatte dagegen einen Zuwachs von 23 Schülerinnen und Schülern (+2 Klassen).

Für die Gymnasien werden zunächst konstante Zahlen bis 2022/23 und anschließend steigende Zahlen erwartet. Ab dem Schuljahr 2025/2026 (Vollausbau des G9) wird mit einer weiteren Erhöhung um etwa einer Klasse pro Zug gerechnet. Mit geschätzten 5.630 Schülerinnen und Schülern wird der Höchststand aus dem Schuljahr 2010/2011 (ca. 6.180 Schülerinnen und Schüler) jedoch nicht erreicht.

Wie sich dies auf den Raumbedarf an den Gymnasien auswirkt, wird im Rahmen der Schulentwicklungsplanung bewertet.

An den Realschulen sind die Schülerzahlen im Schuljahr 2019/2020 nach einem Verlust im Vorjahr wieder ganz leicht angestiegen.

Laut Prognose werden die Zahlen an den Realschulen voraussichtlich bis zum Jahr 2022/2023 erneut leicht sinken und danach wieder ansteigen. Die Raumkapazitäten der Realschule am Europakanal sind bereits vollständig ausgeschöpft. Bei einem dauerhaften weiteren Anstieg der Schülerzahlen ist ggf. mit dem Ministerialbeauftragten ein Ausgleich zwischen den Realschulen der Stadt Erlangen und Umgebung zu diskutieren. Ohne Ausgleich werden bauliche Erweiterungsmaßnahmen erforderlich.



4. Beschulung von Asylbewerbern und ausländischen Schülern

Zur Beschulung schulpflichtiger Kinder ohne (ausreichende) Deutschkenntnisse wurden auch im aktuellen Schuljahr 2 Deutschklassen im gebundenen Ganztags (24 Schülerinnen und Schüler) an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule sowie 1 Deutschklasse im gebundenen Ganztags (14 Schülerinnen und Schüler) an der Hermann-Hedenus-Mittelschule fortgeführt, die mit Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert werden. An der Eichendorff-Mittelschule wird eine Deutschklasse im Regelunterricht (19 Schülerinnen und Schüler) geführt.

Die Deutschklassen sind in den im Anhang aufgelisteten Zahlen nicht enthalten, da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler jährlich schwankt.

An der Berufsschule werden im Schuljahr 2019/2020 40 Schülerinnen und Schüler in 3 Vorklassen des Berufsintegrationsjahres (BIK/V-Klassen) unterrichtet. Dieses Unterrichtsangebot ist vorrangig für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vorgesehen, steht aber auch anderen berufsschulpflichtigen Asylbewerbern zwischen 16 und 21 Jahren offen. Im Anschluss an die Vorklassen können die Schülerinnen und Schüler in die regulären Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIK) übertreten. Aktuell sind 2 BIK-Klassen eingerichtet, in denen 27 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

5. Ganztagsschule

Im Schuljahr 2019/2020 wurden die Ganztagsangebote (ohne gebundene Deutschklassen) weiter ausgebaut. Die Friedrich-Rückert-Schule hat im Schuljahr 2019/2020 ihren gebundenen Ganztagszug mit einer zusätzlichen Klasse aufgebaut. Die Hermann-Hedenus Grundschule hat seit diesem Schuljahr neben den gebundenen Ganztagsklassen nun auch ein offenes Ganztagsangebot.

Es verfügen demnach 20 von 33 staatlichen und kommunalen Erlanger Schulen über verschiedene schulische Ganztagsangebote. Insgesamt bieten die Schulen 47 offene Ganztagsgruppen und 63 gebundene Ganztagsklassen an, die von 2.351 Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen werden. Die Quote in Erlangen liegt mit ca. 20 % leicht über dem bayernweiten Durchschnitt von ca. 18,4 %. Je nach Schulart, sind Unterschiede zu erkennen. Während bei den Grundschulen fast 25 % und bei den Mittelschulen sogar knapp 70 % von einem Ganztagsangebot Gebrauch machen, ist der Anteil bei den Realschülern mit 7 % und bei den Gymnasiasten mit 11 % eher schwach ausgeprägt.

Der Ausbau der Ganztagschule und die Gewährleistung eines ausreichenden Versorgungsangebots gemeinsam mit den Einrichtungen der Jugendhilfe wird weiterhin ein wichtiges Ziel der Stadt Erlangen bleiben. In diesem Zusammenhang wird auf die Planungen der Verwaltung zur Gewährleistung des geplanten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung und die Beschlüsse des Bildungsausschusses hierzu verwiesen (siehe Beschlussvorlagen IV/054/2018 und IV/063/2019).

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Gesamtübersicht Schülerzahlen im Schuljahr 2019/20

GESAMTÜBERSICHT

Schularten	Schüler
Grundschulen	3.467
Mittelschulen	1.093
Realschulen	1.557
Gymnasien	4.848
Förderschulen	398
Berufliche Schulen	4.137
Gesamt:	15.500

DETAILÜBERSICHT

Grundschulen	Schüler
GS Adalbert-Stifter-Schule	474
GS Bruck ‚M. u. J.-Elsner Schule‘	178
GS Brucker Lache	166
GS Büchenbach	197
GS Hermann-Hedenus-Schule	286
GS Heinrich-Kirchner-Schule	256
GS Loschgeschule	341
GS Michael-Poeschke-Schule	207
GS Pestalozzischule	287
GS Tennenlohe	176
GS Dechsendorf	116
GS Frauenaarach	180
GS Eltersdorf	139
GS Friedrich-Rückert-Schule	300
GS Büchenbach-Nord (Mönauschule)	164
Gesamt:	3.467

Mittelschulen ¹⁾	Schüler
MS Eichendorffschule	345
MS Ernst-Penzoldt-Schule	387
MS Hermann-Hedenus-Schule	361
Gesamt:	1.093

Realschulen	Schüler
Werner-von-Siemens-Realschule	680
Realschule am Europakanal	877
Gesamt:	1.557

Nachrichtlich:

Private Schulen	Schüler
Montessorischule ²⁾	223
Freie Waldorfschule ²⁾	209
Franconian International School ²⁾	209
Georg-Zahn-Schule ²⁾	93
Emil-von-Behring-Gymnasium ³⁾	199
Gesamt	933

Gymnasien	Schüler
Albert-Schweitzer-Gymnasium	902
Christian-Ernst-Gymnasium	823
Emmy-Noether-Gymnasium	681
Gymnasium Fridericianum	459
Marie-Therese-Gymnasium	783
Ohm-Gymnasium	1.200
Gesamt:	4.848

Förderschulen	Schüler
Otfried-Preußler-Schule (SFZ)	288
Jakob-Herz-Schule (Staatl. Schule für Kranke)	110
Gesamt:	398

Berufliche Schulen	Schüler
Wirtschaftsschule	496
Berufsschule	2.692
Fachschule für Techniker	291
Fachoberschule	587
Berufsoberschule	71
Gesamt:	4.137

1) ohne Deutschklassen

2) nur Erlanger Schülerinnen und Schüler berücksichtigt!

3) keine Privatschule, nur Erlanger Schülerinnen und Schüler berücksichtigt

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Schularten

Schulart	2013/14		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschulen	3.251	154	3.316	156	3.347	157	3.405	160	3.450	161	3.439	164	3.467	167
Mittelschulen	979	50	909	45	911	46	956	48	961	50	1.047	52	1.093	54
Realschulen	1.720	62	1.724	62	1.747	64	1.663	62	1.609	60	1.543	59	1.557	59
Gymnasien	5.451	207	5.290	204	5.089	197	5.004	195	4.941	197	4.873	197	4.848	199
Berufliche Schulen	4.402	191	4.408	194	4.541	205	4.600	205	4.418	203	4.311	195	4.137	192
Förderschulen	402	32	391	32	385	32	380	32	416	35	415	35	398	34
Gesamtsumme	16.205	696	16.038	693	16.020	701	16.008	702	15.795	706	15.628	702	15.500	705

Nachrichtlich :

Schulart	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
private Schulen	1.353	68	1.471	76	1.187	62	1.222	62	1.320	68	528	32	734 ¹⁾	49

¹⁾ ohne das EvBG; nur Erlanger Schülerinnen und Schüler

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Grundschulen

Schulart	2013/14		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/19		2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschulen														
GS Adalbert-Stifter-Schule	420	19	446	19	470	20	469	20	498	21	477	21	474	21
GS Bruck "M. u. J.- Elsner-Schule"	195	9	198	9	209	10	213	10	190	9	191	9	178	9
GS Brucker Lache	143	8	153	8	149	8	148	8	141	8	156	8	166	9
GS Büchenbach	192	9	198	9	185	8	201	9	198	10	211	11	197	11
GS Dechsendorf	103	4	100	4	111	5	117	7	122	7	120	7	116	7
GS Frauenaarach	170	8	182	8	174	8	173	8	174	8	178	8	180	8
GS Hermann-Hedenus-Schule	249	11	266	12	265	12	271	12	280	12	279	12	286	12
GS Heinrich-Kirchner-Schule	265	12	242	11	244	11	254	11	264	11	257	12	256	12
GS Loschgeschule	317	14	322	14	324	14	328	14	328	14	343	15	341	15
GS Michael-Poeschke-Schule	257	12	263	12	246	12	243	12	243	12	208	12	207	11
GS Pestalozzischule	238	12	260	13	264	13	259	13	268	13	260	12	287	14
GS Tennenlohe	139	7	146	9	150	8	173	8	182	8	185	8	176	8
GS Eltersdorf	131	8	140	8	135	6	130	6	136	6	134	6	139	6
GS Friedrich-Rückert-Schule	268	13	239	12	253	13	271	14	276	14	287	14	300	15
GS Mönauschule	164	8	161	8	168	9	155	8	150	8	153	8	164	9
Gesamt Grundschulen	3.251	154	3.316	156	3.347	157	3.405	160	3.450	161	3.439	163	3.467	167

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den weiterführenden und beruflichen Schulen

Schulart	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Mittelschulen														
MS Eichendorffschule ³⁾	337	17	300	15	310	15	355	18	314	17	346	17	345	16
MS Ernst-Penzoldt-Schule ³⁾	303	16	291	14	268	14	271	14	315	16	354	18	387	20
MS Hermann-Hedenus-Schule ³⁾	339	17	318	16	333	17	330	16	332	17	347	17	361	18
Gesamt Mittelschulen	979	50	909	45	911	46	956	48	961	50	1.047	52	1.093	54
Realschulen														
Werner-v.-Siemens-Realschule	838	31	827	30	808	30	743	29	716	28	666	26	680	26
Realschule am Europakanal	882	31	897	32	939	34	920	33	893	32	877	33	877	33
Gesamt Realschulen	1.720	62	1.724	62	1.747	64	1.663	62	1.609	60	1.543	59	1.557	59
Gymnasien ¹⁾														
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.094	42	1.065	41	1.020	38	958	37	938	37	896	36	902	37
Christian-Ernst-Gymnasium	895	34	904	36	892	36	888	36	883	35	893	35	823	34
Emmy-Noether-Gymnasium	869	34	793	32	757	30	749	29	729	31	713	30	681	30
Gymnasium Fridericianum	537	21	523	11	489	19	488	20	478	21	459	21	459	21
Marie-Therese-Gymnasium	884	35	843	32	774	31	756	30	734	29	760	30	783	32
Ohm-Gymnasium	1.172	41	1.162	42	1.157	43	1.165	43	1.179	44	1.206	45	1.200	45
Gesamt Gymnasien	5.451	207	5.290	194	5.089	197	5.004	195	4.941	197	4.927	197	4.848	199
berufliche Schulen inkl. Wirtschaftsschule														
Wirtschaftsschule	537	23	513	23	518	25	513	24	522	25	509	24	496	23
Fachschule für Techniker	357	16	365	16	332	16	335	17	267	13	280	13	291	14
Fachoberschule	540	22	638	24	687	26	716	27	696	28	623	28	587	27
Berufsoberschule	124	5	148	8	143	8	107	5	101	5	87	4	71	3
Berufsschule, davon	2.844	125	2.744	123	2.861	130	2.929	132	2.832	132	2.812	126	2.692	125
- Berufsschule - DBFH ²⁾	63	3	82	5	92	5	90	5	80	3	60	3	48	3
- Berufsschule BVJ - Vollzeit	19	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Berufsschule BIK/V u. BIK					62	3	223	9	139	8	94	6	67	5
Gesamt berufl. Schulen	4.402	191	4.408	194	4.541	205	4.600	205	4.418	203	4.311	195	4.137	192

¹⁾ Hinweis zur Klassenbildung: 5. - 10. Jahrgangsstufe reguläre Klassenanzahl. Oberstufe fiktive Klassenbildung (Klassenteiler 25)²⁾ DBFH = Duale Berufsausbildung Fachhochschule³⁾ ohne Deutschklassen

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Förderschulen

Schulart	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Förderschulen														
Otfried-Preußler-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum I + II ¹⁾	277	21	264	21	262	21	258	21	279	23	278	23	255	23
Otfried-Preußler-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum I + III/SVE ²⁾	30	3	32	3	28	3	27	3	27	3	27	3	33	3
Jakob-Herz-Schule (Staatl. Schule für Kranke)	95	8	95	8	95	8	95	8	110	9	110	9	110	9
Gesamt	402	32	391	32	385	32	380	32	416	35	415	35	398	34

¹⁾ OPS I = Liegnitzer Str. / OPS II = Stintzingstraße

²⁾ SVE = schulvorbereitende Einrichtung

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Schulen mit privaten Trägern

nachrichtlich

Schulart	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
private Schulen														
Montessorischule	333	15	345	16	341	16	350	16	351	16	213	9	223 ⁴⁾	16
Freie Waldorfschule ²⁾	503	24	530	25	532	25	550	25	542	25			209	9
Franconian International School ²⁾	406	18	482	23	191	8	196	8	288	12	164	7	209	9
Georg-Zahn-Schule	111	11		11	123	12	115	12	127	13	138	14	80 ³⁾	13
Georg-Zahn-Schule / SVE ¹⁾			114	1		1	11	1	12	2	13	2	13	2
Gesamt private Schulen	1.353	68	1.471	76	1.187	62	1.222	62	1.320	68	528	32	734	49

¹⁾ SVE = schulvorbereitende Einrichtung²⁾ ab 2015/2016 nur Erlanger Schülerinnen und Schüler berücksichtigt! Klassenanzahl fiktiv mit Klassenteiler 25 berechnet!³⁾ Die Georg-Zahn-Schule zählt 80 Kinder aus Erlangen, sowie 13 Erlanger SVE-Kinder. Insgesamt gibt es 2 SVE-Gruppen und 13 Klassen an der Schule.⁴⁾ Nur Erlanger Schüler, jedoch insgesamte Klassenzahl.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/51/511/009

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
511/073/2019

Elternbefragung der Spiel- und Lernstuben und des Jugendlernhauses 2019

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	17.10.2019	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Wie jedes Jahr wurde auch 2019 eine Elternbefragung in den Spiel- und Lernstuben und im Jugendlernhaus durchgeführt. Dabei wurden die insgesamt sehr positiven Ergebnisse der Vorjahre bestätigt, auch wenn Eltern durchaus auch kritische Anmerkungen und Wünsche der Weiterentwicklung bzw. Verbesserung eingebracht haben.

Anlagen: Ergebnisse der Elternbefragung 2019 in den Spiel-, Lernstuben und Jugendlernhaus

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Jugendhilfeausschuss am 17.10.2019

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Lanig
Vorsitzende/r

Buchelt
Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

Elternbefragung der Spiel- und Lernstuben und des Jugendlernhauses durchgeführt von April bis Mai

2019

1. Rücklauf

146 abgegebene Fragebögen
253 angemeldete Kinder im Mai
57,71% Beteiligung (hierbei blieb unberücksichtigt, dass bei Geschwistern eventuell nur ein Fragebogen ausgefüllt wurde.)

Anmerkungen zur Rücklaufquote:

Die Quote ist bei den einzelnen Einrichtungen sehr unterschiedlich.

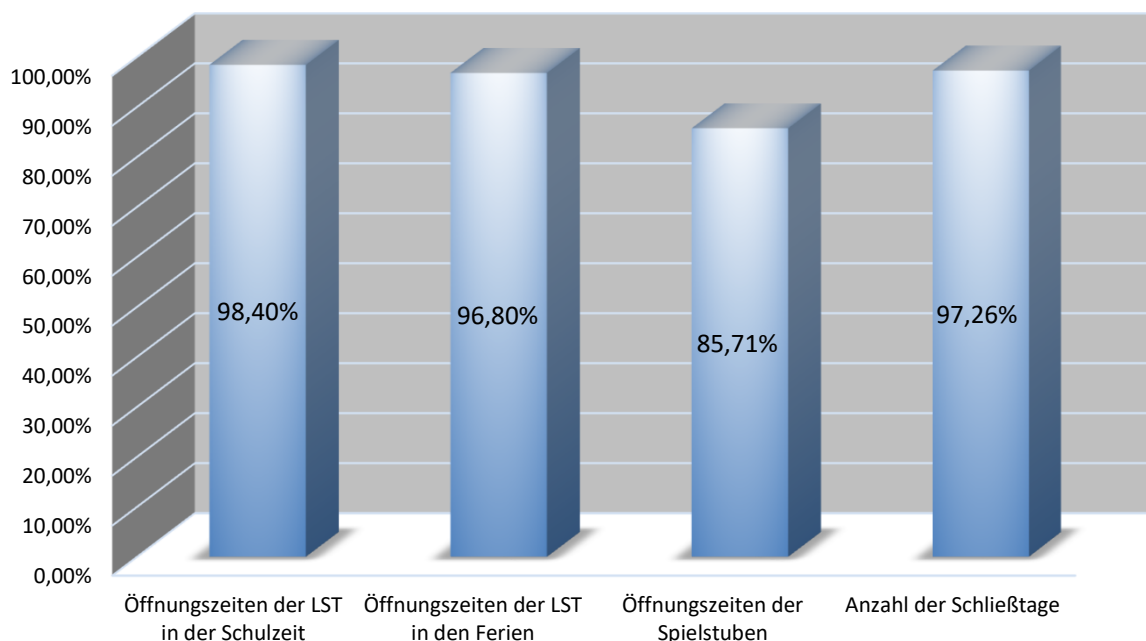
2. Bewertung der Öffnungszeiten

Mit den Öffnungszeiten der Lernstuben zeigten sich die Eltern durchweg zufrieden, vereinzelt wurde bei den Lernstuben weniger Ferienschließtage gewünscht. Bei den Spielstuben wünschten sich einige Eltern wie schon im Vorjahr längere, tägliche Öffnungszeiten. Wunschzeit war bis 17:00 Uhr, aktuell haben die Spielstuben gemäß Satzung von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.

Eine ähnliche Tendenz gibt es bei den Lernstuben für die Ferienöffnungszeiten, hier wird vor allem eine frühere Öffnung ab 8:00 Uhr gewünscht. Vereinzelt wird jedoch auch gewünscht, dass die Kinder früher nach Hause gehen können.

Zufrieden zeigen sich mit den:			
Öffnungszeiten der LST in der Schulzeit	Öffnungszeiten der LST in den Ferien	Öffnungszeiten der Spielstuben	Anzahl der Schließtage
98,40%	96,80%	85,71%	97,26%

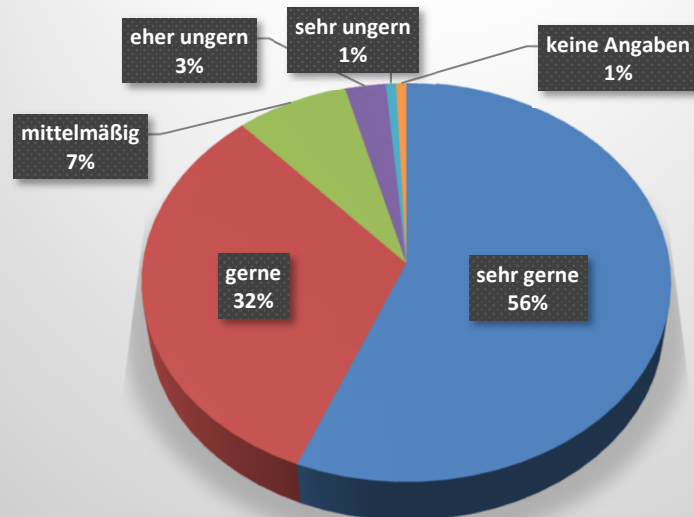
Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten



3. Bewertung: Wie sehen die Eltern ihr Kind in der Einrichtung

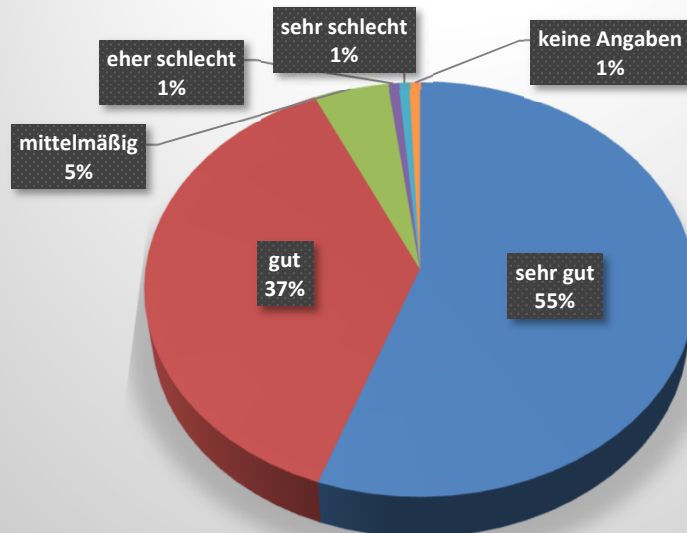
Wie gerne gehen die Kinder nach Einschätzung ihrer Eltern in die Spiel- und Lernstuben					
sehr gerne	gerne	mittelmäßig	eher ungern	sehr ungern	keine Angaben
56,16%	32,19%	7,53%	2,74%	0,68%	0,68%

Wie gerne gehen die Kinder in die Einrichtung?



Wie gut werden die Kinder nach Einschätzung ihrer Eltern in der Spiel- und Lernstube gefördert					
sehr gut	gut	mittelmäßig	eher schlecht	sehr schlecht	keine Angaben
55,48%	37,67%	4,79%	0,68%	0,68%	0,68%

Wie gut werden die Kinder in der Einrichtung gefördert?



Das Ergebnis bei der Einschätzung der Qualität der Förderung ist eindeutig:

93,15% der Eltern geben an, dass die Förderung ihres Kindes in der Einrichtung gut oder sehr gut sei. (Vorjahr: 91,89%)

1,37% der Eltern geben an, dass die Förderung ihres Kindes in der Einrichtung schlecht oder sehr schlecht sei.

Verbesserungsvorschläge:

Von einigen Eltern wird eine intensivere Betreuung und Überprüfung der Hausaufgaben gewünscht sowie mehr Lernzeit.

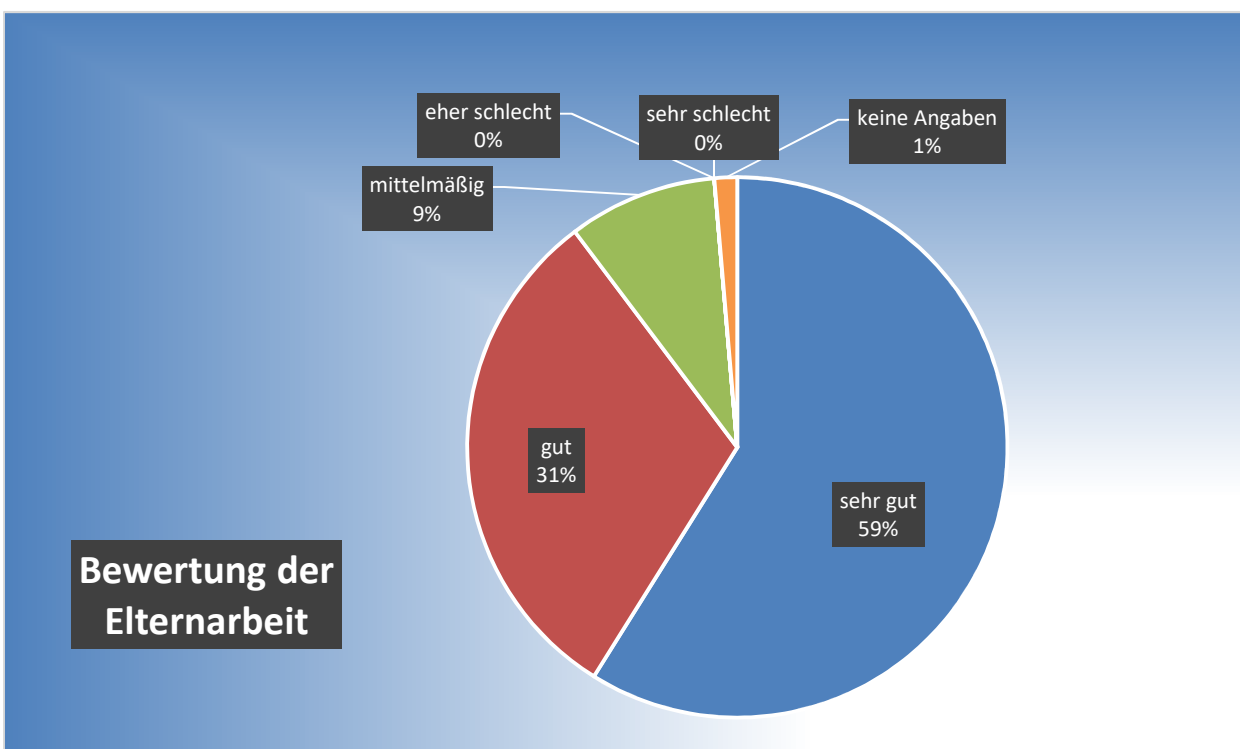
Vereinzelte waren hier auch Konflikte zwischen den Kindern das Thema.

Bei der Frage der Beliebtheit der Einrichtungen bei den Kindern ist keine nennenswerte Abweichung zum Vorjahr festzustellen. Auch die Qualität der Förderung wird etwa wie im Vorjahr beurteilt.

Die Verbesserungsvorschläge beziehen sich überwiegend auf den Bereich der schulischen Förderung und auf den Wunsch nach mehr Ausflügen in der Freizeit.

4. Bewertung der Elternarbeit der Einrichtung

Wie bewerten die Eltern die Elternarbeit der Spiel- und Lernstuben					
sehr gut	gut	mittelmäßig	eher schlecht	sehr schlecht	keine Angaben
58,90%	30,82%	8,90%	0,00%	0,00%	1,37%



89,73% der Eltern bewerten die Elternarbeit der Spiel- und Lernstuben mit gut oder sehr gut (Vorjahr: 93,92%)

Verbesserungsvorschläge:

Entsprechend der guten bzw. sehr guten Bewertung der Elternarbeit gibt es hier nur wenige Verbesserungsvorschläge. Die wenigen Vorschläge zielen auf einen noch intensiveren Austausch zwischen Elternhaus und Pädagog*innen sowie auf den Wunsch, dass sich mehr Eltern beteiligen sollten.

5. Auswertung der offenen Fragen

Neben der Bewertung der Öffnungszeiten, der Befindlichkeit und Förderung der Kinder in der Einrichtung, sowie der Elternarbeit, baten wir die Eltern auch um Angaben zu folgenden Punkten:

- Was wird an der Einrichtung besonders geschätzt?
- Was sollte häufiger vorkommen oder angeboten werden?
- Was fehlt manchmal, bzw. grundsätzlich?
- Welche Verbesserungsvorschläge machen die Eltern?

Insgesamt ergibt die Elternbefragung eine hohe Zufriedenheit der Eltern mit der Bildung, Betreuung und Förderung ihrer Kinder und mit der Elternarbeit in den Spiel- und Lernstuben.

Der häufigste Kommentar zu unseren Fragen ist:

"Alles ist gut, so wie es ist"

"Weiter so - sehr gute Arbeit!" und "Herzlichen Dank für alles!"

Die hohe Wertschätzung der Arbeit der Spiel- und Lernstuben drückt sich auch darin aus, dass sich die meisten Kommentare der Eltern auf die Frage beziehen, was die Eltern an der Einrichtung schätzen. Dort werden genannt:

- ~ Angebote und Unternehmungen
- ~ die Arbeit mit der ganzen Familie
- ~ die gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Pädagog*innen
- ~ Freundlichkeit, Verständnis, Engagement und Zuverlässigkeit der Pädagog*innen
- ~ kleine Gruppen mit intensiver Förderung
- ~ Fortschritte, die die Eltern in der Entwicklung ihrer Kinder sehen, insbesondere auch durch die Sprachförderung der Einrichtungen, Verbesserung der Deutschkenntnisse.
- ~ Das gute Mittagessen.

Kritische Anmerkungen gibt es wenige. Diese beziehen sich vor allem auf die Bereiche:

- ~ Absprachen zwischen Eltern und Einrichtung könnten verbessert werden.
- ~ Intensivere Hausaufgabenbetreuung und mehr Üben in den Fächern, in denen das jeweilige Kind Schwächen hat.
- ~ Mehr Einbeziehung der Eltern mit Elterncafes, Grillabende etc.
- ~ Konflikte unter den Kindern und dass sich die Kinder / Jugendliche manchmal langweilen.

Wenn Verbesserungsvorschläge gemacht werden, wird oft einfach mehr von dem gewünscht, was in der Einrichtung ohnehin angeboten wird. Also mehr Ausflüge,

mehr Sportangebote, mehr Bastelangebote,...

Ganz oft liest man jedoch auch den Kommentar:

"Da gibt es nichts zu verbessern!"

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III

Verantwortliche/r:
Referat Recht, Sicherheit und Personal

Vorlagennummer:
113/081/2019

Haushalt 2020; Prioritätenliste für Stellenplan 2020 - Liste A - Referat IV

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2019	Ö	Gutachten	
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Gutachten	
Jugendhilfeausschuss	21.11.2019	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
Ref. IV

I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFGPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. IV

Anlage 2: Fraktionsanträge/sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. IV

III. Abstimmung siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage 1

Priorität / Rangfolge	Summe
Referat IV	Referat: 0,00 €

1	Verlängerung kw 30.06.2022 Amt 43 - IV/43/001 0,5 / EG 6 / 4300104 SB Integration	0,00 €
2	Wegfall kw-Vermerk (-46.500 € b. Umsetz.) Amt 45 - IV/45/002 1,0 / A 10 / 4502015 Archivar*in	0,00 €
3	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/003 1,0 / S 11b Fachdienst Integrative Plätze	0,00 €
4	Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 0,5 Referat IV/Bildungsbüro - IV/004 0,5 / EG 11 / 4900080 (0,5 kw verbleibt) Bildungsmonitoring	0,00 €
5	Stellenumwandlung Amt 46 - IV/46/005 0,5 / EG 13 / 4603030 (bisher EG 11) Wissenschaftl. Mitarbeiter*in	3.900,00 €
6	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/006 0,35 / EG 3 Mittagsversorgungskraft	14.700,00 €
7	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/007 0,5 / S 8b Fachkraft Spielstube Junkersstr. 1	10.400,00 €
8	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/008 1,0 / S 8b Fachkraft Lernstube Junkersstr. 1	20.700,00 €
9	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/009 0,5 mit Sperre 0,18 / S 8b Fachkraft Lernstube Junkersstr. 1	6.700,00 €
10	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/010 1,0 / S 8b Fachkraft Springer*in Junkersstr. 1	51.700,00 €

11	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/011 1,0 mit Sperre 0,23 / S 8b Fachkraft Springer*in Junkersstr. 1	39.900,00 €
12	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/012 1,0 mit Sperre 0,35 / EG 6 Verwaltungsaufgaben Spiel- u. Lernstuben	31.500,00 €
13	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/013 1,0 / S 8b Fachkraft Springer*in	51.700,00 €
14	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/014 1,0 / S 9 Fachkraft Heilpädagogik	25.500,00 €
15	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/015 0,5 / A 10 SB Verwaltung	23.300,00 €
16	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/016 1,0 / S 14 Allgemeiner Sozialdienst	67.500,00 €
17	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/017 0,5 / EG 13 Päd. Mitarbeiter*in - HPM	40.700,00 €
18	Neuschaffung Amt 45 - IV/45/018 0,5 / EG 13 Wissenschaftl. Mitarbeiter*in	40.700,00 €
19	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/019 1,0 / A 15 Pädagogische Leitung	80.500,00 €
20	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/020 1,0 mit Sperre 0,23 / S 8b Fachkraft Springer*in	39.900,00 €
21	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/021 1,0 / EG 3 Mittagsversorgungskraft	41.800,00 €

22	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/022 1,0 / A 10 SB Verwaltung	46.500,00 €
23	Neuschaffung und Std.entsperrung v. 0,3 Amt 47 - IV/47/023 0,5 mit Sperre 0,4/EG 9b+ Entsperr.4740100 Musikschullehrkraft	24.400,00 €
24	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/024 1,0 mit Sperre 0,23 / S 12 Jugendsozialarbeit GS Büchenbach Dorf	34.800,00 €
25	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/025 0,5 / S 8b Fachkraft Springer*in	25.900,00 €
26	Neuschaffung Referat IV/Kunstmuseum - IV/026 0,5 / EG 13 Wissenschaftliche Mitarbeit	27.200,00 €
27	Neuschaffung Amt 40 - IV/40/027 0,5 / A 11 Programm Zukunft Grundschulen	26.300,00 €
28	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/028 0,5 / EG 9a Service-Stelle Kita-Management	28.100,00 €
29	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/029 1,0 / S 12 Jugendsoz.arbeit Ottfried-Preußler-Schule	44.700,00 €
30	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/030 1,0 / EG 4 Hausverwaltung/Medienwart	46.700,00 €
31	Neuschaffung Amt 47 - IV/47/031 0,5 / EG 9b / 4720020 Sachbearbeitung Kultur	34.600,00 €
32	Neuschaffung Amt 44 - IV/44/032 0,5 / EG 9b SB Verwaltung	34.600,00 €

33	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/033 0,5 mit Sperre 0,23 / EG 6 SB Sprachenbereich	13.100,00 €
34	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/034 0,5 mit Sperre 0,25 / S 11b Familienpädagogische Einrichtungen	15.400,00 €
35	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/035 0,5 mit Sperre 0,37 / S 17 Koordinierungsstelle Familienbildung	9.400,00 €
36	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/036 1,0 mit Sperre 0,23 / S 11b Familienpädagogische Einrichtungen	47.200,00 €
37	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/037 1,0 / S 12 Offene Jugendsozialarbeit	61.000,00 €
38	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/038 0,5 / S 17 Jugendhilfeplanung	35.900,00 €
39	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/039 0,5 mit Sperre 0,23 / S 11b Familienpädagogische Einrichtung Bruck	16.500,00 €
40	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/040 0,5 / S 12 Ausbildungsbegleitung	30.500,00 €
41	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/041 0,5 mit Sperre 0,23 / EG 13 Päd. Mitarbeiter*in - HPM	21.900,00 €
42	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/042 1,0 / S 14 Allgemeiner Sozialdienst	67.500,00 €
43	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/043 1,0 / EG 9b Medienpädagogik	69.100,00 €

44	Neuschaffung Amt 44 - IV/44/044 1,0 / EG 9a Elektrotechniker*in	56.100,00 €
45	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/045 1,0 mit Sperre 0,23 / S 17 Koordinierungsstelle Jugendberufsagentur	55.300,00 €
46	Stundenentsperrung in Höhe von 0,23 Amt 47 - IV/47/046 0,5 / EG 2 / 4720020 Aufsicht	12.400,00 €
47	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/047 1,0 / S 12 Fachkraft Jugendberufsagentur	61.000,00 €
48	Neuschaffung Amt 45 - IV/45/048 1,0 / EG 11 Archiv-Informatiker*in	73.500,00 €

Anlage 2:
Fraktionsanträge/StR-Anträge

ÖDP - Neuschaffung Amt 51 2,0 / EG 9c Belegungsplanung und Ausfallmanagement	118.600,00 €
Erlanger Linke - Neuschaffung Amt 43 X-Stellen; es wurden die erforderlich gehaltenen Stellen beantragt-siehe Anlage1	
Erlanger Linke - Neuschaffung Amt 51 13,0 mit Sperre 0,11 / S 12 Jugendsozialarbeit an Grund-Hauptschulen	570.300,00 €

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/217/2019

Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der Grünen Liste Nr. 226/2019: Klimaaoptimale Schule

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

31/ Umweltbildung; GME, Schulleitungen, Staatliches Schulamt

I. Antrag

1. Das Schulverwaltungsamt wird eine modellhafte Profilbildung „Klimaaoptimale Schule“ an einer Erlanger Schule im Rahmen der vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen unterstützen.
2. Der Fraktionsantrag der Grünen Liste Nr. 226/2019 vom 15.10.2019 ist bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadtratsfraktion Grüne Liste beantragt, das unter Federführung des Schulverwaltungsamtes ein Konzept für eine klimaaoptimale Schule erstellt wird und an einer Modellschule umgesetzt wird. Die Schulbauten als auch die internen Prozesse der jeweiligen Schule sollen auf Nachhaltigkeit und Ökologie überprüft und Verbesserungspotentiale aufgezeigt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Schulverwaltungsamt übernimmt die **Sachaufwandsträgerschaft** für 33 öffentliche Schulen in Erlangen und sorgt für die Sicherstellung eines reibungslosen Unterrichtsbetriebes u.a. durch Bereitstellung und Finanzierung des Sachbedarfs und Sicherung des benötigten Schulraumes nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Die Sachaufwandsträgerschaft umfasst damit grds. keine inhaltlichen oder pädagogischen Konzeptentwicklungen für staatliche oder kommunale Schulen, da der Bildungs- und Erziehungsauftrag nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, den Schulen vorbehalten ist.

Die Entwicklung und Implementierung eines bestimmten Schulprofils ist Bestandteil der inneren Schulentwicklung und dem Schulforum bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und natürlich Schulleitung vorbehalten, d.h. in den Schulalltag eingreifende und die Schulentwicklung berührende Konzepte können sinnvollerweise nur von der gesamten Schulfamilie in Einklang mit deren Schwerpunkten, Profilen und Ausrichtungen gemeinsam entwickelt, getragen und wirksam in den Schulalltag integriert und schrittweise umgesetzt werden.

Insofern hat das Schulverwaltungsamt keinerlei Handhabe oder Weisungskompetenzen, um Konzepte, die das innere Schulleben und die Schulentwicklung betreffen, zu entwickeln und umzusetzen. Gleiches gilt auch für die Prüfung interner Prozesse an Schulen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Ökologie.

Unabhängig davon verfügt das Schulverwaltungsamt mit insgesamt 15 Stellen für den gesamten Aufgabenbereich des Amtes weder über die personellen Kapazitäten noch über die fachliche Qualifikation im Amt, die es erlauben würde, das beantragte Konzept für eine „Klimaoptimale Schule“ zu erstellen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Schulverwaltungsamt kann die Thematik allerdings im Rahmen der regelmäßigen stattfindenden Kontaktgespräche mit den Schulleitungen und mit dem Staatlichen Schulamt diskutieren und interessierten Schulen entsprechende Unterstützung nach Maßgabe der vorhandenen Ressourcen anbieten.

Generell besteht bei den Schulen ein großes Interesse am Thema Klimaschutz und findet Berücksichtigung in den Lehrplänen. Vom Kultusministerium werden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt bzw. auf weiterführende Umweltwissen-Publikationen hingewiesen. Von den Erlanger Schulen sind aktuell 2 Schulen als Umweltschulen zertifiziert, mindestens eine weitere Schule beabsichtigt eine entsprechende Bewerbung.

"Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule" ist eine Auszeichnung, um die sich bayerische Schulen bewerben können. Sie müssen dazu zwei Projekte zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit bearbeiten, dokumentieren und einer Fachjury aus Vertretern des Umweltministeriums, des Kultusministeriums, der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen und des LBV vorlegen. Eine Darstellung, wie Nachhaltigkeit darüber hinaus im Schulleben verankert ist, muss die Dokumentation ergänzen. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist ein Programm für die Schulentwicklung, das systematisch möglich macht, die gesamte Schule im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen.

Das Schulverwaltungsamt wird sich daher mit diesen Schulen in Verbindung setzen und ausloten, inwieweit die Bereitschaft besteht, als Modellschule ein entsprechendes Konzept zu entwickeln und schrittweise im Schulprofil zu verankern.

Darüber hinaus kann der Gedanke möglicherweise im Wege der Umweltbildung an Schulen durch das Umweltamt weitergetragen werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Haushaltsmittel



werden aktuell nicht benötigt

Anlagen:

Fraktionsantrag der Grünen Liste Nr. 226/2019

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
 Eingang: 15.10.2019
 Antragsnr.: 226/2019
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
 Zust. Referat: IV/40 Fr. Bayer

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Florian Janik
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen



Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
 e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:
 Mo 10-13, 14-18 Di, Mi, Do 10-13

Erlangen, den 14.10.2019

Haushalt 2020

Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40 (Schulverwaltungsamt) „Klimaoptimale Schule“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in das Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes soll aufgenommen werden:

Erstellung eines Konzeptes zur „Klimaoptimalen Schule“ und Vorschlag einer
 Modellschule

Mit der Ausrufung des Klimanotstandes hat sich die Stadt Erlangen dazu bekannt, sich intensiv und mit hohem Einsatz für die Einhaltung des 1,5-Grad-Zieles einzusetzen. Gerade in der Schule, an dem Ort, wo Kinder und Jugendliche sich auf ihre Zukunft vorbereiten, sollte hier konsequent gehandelt werden.

Das Schulverwaltungsamt übernimmt daher die Federführung bei der Erstellung eines Konzeptes für eine „klimaoptimale Schule“ und setzt dieses Konzept an einer Modellschule um. Sowohl die Bauten als auch alle internen Prozesse werden in Bezug auf Nachhaltigkeit und Ökologie überprüft, Verbesserungspotentiale aufgezeigt und, wo möglich, unverzüglich umgesetzt. Zur Verbesserung von externen Faktoren und Rahmenbedingungen werden Partner*innen zur Umsetzung gewonnen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Katharina Grammel (Sprecherin für Bildung, Jugend und Familie)

F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/213/2019

Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der F.W.G. Nr. 218/2019 vom 15.10.2019: Übernahme der Sachaufwandsträgerschaft für die Schule für Kranke

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Das Schulverwaltungsamt ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bereits Sachaufwands-träger für die Schule für Kranke. Eine Aufnahme ins Arbeitsprogramm daher nicht erforder-lich.
2. Der Antrag der F.W.G. Nr. 218/2019 ist damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die F.W.G. Fraktion beantragt die Übernahme der Sachaufwandsträgerschaft und der erweiter-ten Schulträgerschaft durch das Schulverwaltungsamt für die Jakob-Herz-Schule.

Die Jakob-Herz-Schule ist eine öffentliche (staatliche) Schule. Art. 8 BaySchFG (Träger des Schulaufwands) legt fest, dass die zuständigen kommunalen Körperschaften den Schulauf-wand (Aufwandsträger) für öffentliche Schulen tragen.

Damit ist die Sachaufwandsträgerschaft für die Jakob-Herz-Schule bereits gesetzlich geregelt. Eine Aufnahme in Arbeitsprogramm 2020 somit nicht erforderlich.

Anlagen:

Antrag der F.W.G. Fraktion Nr. 218/2019

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Erlangen, den 15.10.2019

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **15.10.2019**
Antragsnr.: **218/2019**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **II/20 Hr. Schmied und
Hr. Rosenzweig, III/11 Hr. Matuschke und
IV/40 Fr. Bayer**

Betreff: Anträge zum Haushalt 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

folgende Anträge stellen die Stadträt/Innen der FWG zu den Haushaltsberatungen 2020:

Einnahmesteigerungen:

Mehreinnahmen Gewerbesteuer Amt 20, Seite 401, Nr. 401301 Ergebnishaushalt
Keine Senkung der Gewerbesteuer – Beibehaltung der jetzigen Höhe von 440 v.H.

Ansatz 2020	Beantragt Gesamt	Differenz, Minder- (+) oder Mehrausgaben (-)
145.000.000	157.000.000	+12.000.000

Ausgabensteigerungen:

Freiwillige Leistungen – Ergebnishaushalt

Amt	Kostenstelle	Maßnahme	Ansatz	Mehrausgabe
Amt 11	KS 1130090-541202	Erhöhung Zuschuss zum Jobticket		-10,000
Amt 41	41.252 J	Dt. Hausfrauenbund DHB Erhöhung Betriebskostenzuschuss	-18,400	-62,400
Amt 41	41.252 P	Angerinitiative E.V., Personalkostenzuschuss u. Aussenanlagen	-182,700	-187,700
Amt 41	41.252A	Zuschusserhöhung, Personalkosten Erlanger Musikinstitut	-191,400	-200,000
Amt 41	41.252MJ	Initiative Jugendhaus ER e.V., Kultur- und Jugendhaus Wöhrmühle, Sanierung Toiletten	-7,800	-30,000
Amt 50	50.351 B	Mittagessen für bedürftige Kinder	0	-100,000
Amt 52	52.421 D	Zuwendung Übungsleiterhonorare	-190,000	-200,000
Amt 41/ 50	50.331N	Grünes Sofa	0	-15,500

Amt 50	50.331 neu	Verein Gesundheit und Medizin in Erlangen e.V.	0	-10,000
Amt 44		Fortführung Kulturfüchse		-20,000
Amt 13		Budget Agenda 21 Beirat	0	-40,000
Amt 51		Einmalige Zuschusserhöhung Stadtjugendring		-30,000
Amt 31		Kampagne und Beratung von Bauwerbern und Eigentümern zum blühenden Garten/ Klima- und Umweltschutzberatung	0	-10,000

Anträge zum Investitionshaushalt

Amt	Kostenstelle	Maßnahme	Mehrausgabe		
			Gesamt	2020	2021 ff
24	Bauunterhalt allgemein	Bauunterhalt stärken, Jährliche Zuschusserhöhung	-250,000	-250,000	
24	Bauunterhalt, Sondermaßnahmen	Ausstattung Fassadenflächen Rathaus mit PV-Anlage z. Eigenstromerzeugung (im Zuge der Erneuerung äußerer Sonnenschutz)	-220,000	-220,000	
24	Sondermaßnahmen	Pilotprojekt Windkraftanlagen auf Gebäuden	-50,000	-50,000	
24	Sondermaßnahmen	Dachbegrünung, Entsiegelung und neue Grünanlage kleines Rathaus	-100,000	-100,000	
20	551.?	Grünanlage Güterhallenstraße bei Manhattan, Baumpflanzungen Aufwertung	-30,000	-30,000	
24	211M.400	Generalsanierung Grundschule Eltersdorf, Vorziehen	-5,000,000	-500,000	-4,500,000
24	217D401	Gymnasium Fridericianum, Generalsanierung vorziehen	-12,000,000	-20,000	-11,980,000
24		Neubau Schule für Kranke	-3,500,000	-500,000	
23/24	573.414	Stadtteilhaus Eltersdorf, Planungskosten	-2,500,000	-500,000	

Anträge zum Stellenplan 2020

Amt	Kostenstelle	Maßnahme	Mehrausgabe
Amt 41/51	41.252 W	Stadtteilhaus Röthelheim, halbe Stelle Bachelor / Diplom Sozialpädagogik	-45,000
Amt 31		Fachkraft (Fachkräfte) Umwelt-und Klimaberatung	-50,000

Anträge zum Arbeitsprogramm

Amt 20: Das **Schulverwaltungsamt** übernimmt die Sachaufwandsträgerschaft und die erweiterte Schulträgerschaft für die Schule für Kranke nach dem Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz, Schulbauverordnung, etc.

Mit freundlichen Grüßen
Anette Wirth-Hücking

gez. Prof. Dr. Gunther Moll



Stadträtin

Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/215/2019

Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der SPD Fraktion Nr. 192/2019 vom 14.10.2019 - Umbau von Schulhöfen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Schulleitungen, EB77, GME

I. Antrag

1. Die Beschleunigung des Umbaus von Schulhöfen wird ins Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes aufgenommen.
2. Der Antrag der SPD Fraktion Nr. 192/2019 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Umgestaltung von Schulhöfen vor allem im Bereich der Grundschulen soll beschleunigt werden. Dabei steht die Entsiegelung von Flächen im Vordergrund. Die Aufenthaltsqualität soll durch Spielgeräte erhöht werden. Die Anlage von Hecken und Blühwiesen zur Unterstützung des naturkundlichen Lernens ist wünschenswert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nachdem in Dechsendorf ein zentraler Verkehrsübungsplatz mit Freizeiteinrichtungen errichtet wurde, finden bereits seit dem Jahr 2017 Planungen zu Pausenhofumgestaltungen statt. Auf den Beschluss im Bildungsausschuss vom 04.05.2017 und den Auftrag an die Verwaltung zur kinder- und bewegungsfreundlichen Gestaltung der Pausenhöfe wird hingewiesen.

Die Umsetzung des erarbeiteten Pausenhofkonzeptes für die Pestalozzigrundschule wurde zunächst zurückgestellt, bis die Überlegungen zur Erweiterung des Schulhauses und ggf. Neuordnung des Grundstücks abgeschlossen sind.

Derzeit werden an der Grundschule Frauenaarach und an der Adalbert-Stifter-Grundschule Planungen zur Erweiterung der vorhandenen Spielgeräte durchgeführt. Die Umsetzung soll voraussichtlich im Jahr 2020 erfolgen.

Auch die Loschgrundschule hat über den Elternbeirat Interesse an der Umgestaltung ihres Pausenhofes bekundet. In einem gemeinsamen Gespräch wurden die Rahmenbedingungen erörtert. Derzeit wird seitens EB77 eine Planungsgrundlage für die Schule und den Elternbeirat erarbeitet.

Es ist jedoch anzumerken, dass auf Grund der aktuellen konjunkturellen Lage ausführende Firmen schwer zu finden sind, so dass eine zügige Realisierung von Projekten erschwert ist und der Mittelabfluss nicht planmäßig erfolgen kann.

Der Arbeitsauftrag Planungen zu Pausenhofgestaltungen nach Maßgabe des Fraktionsantrages Nr. 047(2016 „Schulhöfe schöner gestalten“ ist bereits im Arbeitsprogramm enthalten. Der bestehende Arbeitsauftrag wird künftig inhaltlich entsprechend des neuen Antrags ergänzt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In Abhängigkeit der personellen Ressourcen werden die Planungen zur Umgestaltung der Pausenhöfe unter Beachtung der im Fraktionsantrag genannten Maßgaben sukzessive fortgeführt und umgesetzt.

Für größere Umgestaltungsmaßnahmen sind separate projektbezogene Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk i.H.v. 50.000 €
Eine Mittelserhöhung auf 100.000 € wurde von der SPD Fraktion beantragt.
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

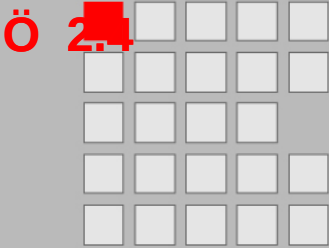
Antrag der SPD Fraktion Nr. 192/2019

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 14.10.2019
Antragsnr.: 192/2019
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/40 Fr. Bayer mit
II/20 Hr. Schmied

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40 (Schulverwaltungsamt)
Umbau von Schulhöfen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit der Inbetriebnahme des Verkehrsübungsplatzes in Dechsendorf ist nun eine Umgestaltung von Schulhöfen vor allem im Bereich der Grundschulen möglich, da keine Flächen für die Verkehrserziehung an den Grundschulen mehr vorgehalten werden müssen.

Wir beantragen daher, diese Umgestaltungen zu beschleunigen. Eine Mittelerhöhung auf 100.000 € (statt bisher 50.000 €) beantragen wir entsprechend.

- Dabei steht für uns eine Entsiegelung der Flächen im Vordergrund.
- Die Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Spielgeräte zu vielfältigen Bewegungsanreizen spielt vor allem im Ganztagsbetrieb eine große Rolle.
- Zudem sollen Schulhöfe durch Artenreichtum und Insektenfreundlichkeit eine Unterstützung des naturkundlichen Lernens bieten. Die Anlage von Hecken und Blühwiesen ist hierbei für einen lehrplangemäßen Unterricht wünschenswert. Wo möglich sollte auch die Anlage eines Schulgartens ins Auge gefasst werden, um heimische Obst- und Gemüsesorten anbauen zu können und im Bereich der gesunden Ernährung anschaulich tätig zu werden. Bei allen Planungen ist die Schulfamilie mit einzubeziehen.

Datum
14.10.2019

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176-21326541

Seite
1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

BeschlussvorlageGeschäftszeichen:
VI/40Verantwortliche/r:
SchulverwaltungsamtVorlagennummer:
40/212/2019**Haushalt 2020: Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der SPD Nr. 190/2019 vom 14.10.2019: Schulische Inklusion weiter fördern - Ausweitung der Partnerklassen**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Georg-Zahn-Schule, Schulleitungen, Staatliches Schulamt

I. Antrag

1. Die Förderung der Inklusion und Ausweitung der Partnerklassen wird ins Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes aufgenommen.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 190/2019 ist damit bearbeitet.

II. Begründung**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Schulische Inklusion soll an Erlanger Schulen weiter gefördert werden und das Konzept der Partnerklassen auf weitere Schulstandorte und Schularten ausgeweitet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es soll geprüft werden, ob das Konzept auf einen zweiten Standort ggf. auch auf eine weiterführende Schule ausgeweitet werden kann.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Rahmen der Kontaktgespräche mit den Schulleitungen bzw. in Einzelgesprächen wird in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt und der Georg-Zahn-Schule die Umsetzbarkeit an anderen Standorten geprüft und daraus resultierender Handlungsbedarf ermittelt.

Eine erste Erweiterung erfolgt bereits im nächsten Schuljahr 2020/2021 mit Einrichtung einer 2. Partnerklasse an der Michael-Poeschke-Schule. (vgl. 40/210/2019).

Die weitere Ausweitung des Konzepts wird sich an den Ressourcen der Georg-Zahn-Schule orientieren.

3. Ressourcen

Die erforderlichen finanziellen Ressourcen sind zu ermitteln und zum städt. Haushalt anzumelden, wenn weitere Standorte gefunden wurden.

Haushaltsmittel

- ☒ werden derzeit nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

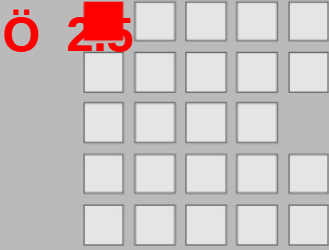
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 190/2019

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	14.10.2019
Antragsnr.:	190/2019
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	IV/40 Fr. Bayer

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 40 (Schulverwaltungsamt)
Schulische Inklusion weiter fördern: Ausweitung der Partnerklassen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Schuljahr 2018/19 wurde an der Michael-Poeschke-Schule eine Partnerklasse zur gemeinsamen Beschulung von behinderten und nicht-behinderten Kindern eingerichtet. Kooperationspartner ist die Georg-Zahn-Schule.

Datum
14.10.2019

Wir beantragen die Prüfung, ob das Projekt auf einen zweiten Standort ausgeweitet werden kann.

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Da an der Friedrich-Rückert-Schule neue Räumlichkeiten für die Ganztagsbetreuung geplant werden, sehen wir hier eine besonders gute Möglichkeit, eine weitere Partnerklasse an einer zweiten Grundschule zu installieren. Die Planung von barrierefreien Räumlichkeiten für eine Partnerklasse könnte bei der Erweiterung mit einbezogen werden. Zudem ist hier bei der Planung leicht zu berücksichtigen, dass auch bei der Ganztagsbetreuung gemeinsam vorgegangen wird.

Durchwahl
0176-21326541

Zudem beantragen wir die Prüfung, ob eine Partnerklasse an einer weiterführenden Schule (z.B. Ernst-Penzoldt-Mittelschule) eingerichtet werden kann.

Seite
1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

BeschlussvorlageGeschäftszeichen:
IV/40-1Verantwortliche/r:
SchulverwaltungsamtVorlagennummer:
40/214/2019**Haushalt 2020: Antrag der F.W.G. Nr. 221/2019 vom 15.10.2019 - Neubau der Jakob-Herz-Schule ("Schule für Kranke") schnellstmöglich erstellen**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ämter 24, 23, 61, 63

I. Antrag

1. Das Schulverwaltungsamt wird zusammen mit den o.g. Ämtern weiter untersuchen, an welchem Standort die Schule für Kranke errichtet werden kann und eine Kostenschätzung vornehmen. Ein erneuter Bericht erfolgt zu gegebener Zeit.
2. Der Antrag der F.W.G. Nr. 221/2019 ist damit bearbeitet.

II. Begründung**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Schule für Kranke benötigt dringend größere Räumlichkeiten. Deren Lage und Ausstattung muss den besonderen Aufgaben der Schule Rechnung tragen und den Bedürfnissen der dort unterrichteten kinder- und jugendpsychiatrisch/psychotherapeutisch behandlungsbedürftigen Kinder und Jugendlichen entsprechen. Der neue Standort sollte eine optimale räumliche Anbindung der Schule für Kranke an die Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit des Universitätsklinikums (Harfenstrasse 20 und 22) gewährleisten.

Die F.W.G. stellt mit Antrag Nr. 221/2019 vom 15.10.2019 den dringenden Bedarf einer Bau- und Erweiterungsmaßnahme der Schule für Kranke dar. Die Verwaltung soll darstellen, an welchem Standort die Schule für Kranke erstellt werden kann und eine Kostenschätzung der Baumaßnahme vornehmen. Planungsmittel seien von der F.W.G. beantragt worden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die räumlich unbefriedigende Situation der Jakob-Herz-Schule steht schon lange im Fokus der Verwaltung. Die erhoffte Synergie und Raumnutzung im Rahmen des Neubaus des Zentrums für Berufsfachschulen im Gesundheitswesen (ZBG) entfällt, nachdem dieses Bauvorhaben am angedachten Standort nicht mehr realisiert wird.

Das Schulverwaltungsamt hat die Raumsuche auch anschließend weiterverfolgt. Im Rahmen eines referatsübergreifenden Gesprächs mit o.g. Ämtern am 17.01.2019 wurden alternative Standorte bzw. Perspektiven für eine anderweitige Unterbringung der Jakob-Herz-Schule in unmittelbarer Nähe zur Kinder- und Jugendpsychiatrie besprochen. Leider konnten auch hierbei keine passenden Räumlichkeiten eruiert werden.

Die von der Universität gesehene Überbaumöglichkeit einer vorhandenen zweigeschossigen Containeranlage der Uniklinik wurde seitens Amt 24 geprüft. Eine auskragende, über dem

Bestand schwebende Rahmenkonstruktion mit separater Gründung in der Hanglage wäre unumgänglich und hätte auch negative Auswirkungen auf die Tageslichtversorgung der darunterliegenden Aufenthaltsräume der Räume der Uniklinik. Weiterhin wären umfangreiche Eingriffe in die dauerhaft genutzte Bestandscontaineranlage notwendig (u.a. Brandschutzertüchtigungen, Rückbau Dachoberlichter + PV-Anlage). Dazu kämen erhebliche räumliche Einschränkungen durch die Situation vor Ort. Die Erschließungssituation vor und in dem möglichen Gebäudezuschnitt wäre ungünstig. Eine Schulhoffläche wäre gemäß Aussage der Uniklinik nicht herstellbar, da auf der freien Außenfläche vor dem Gebäude KFZ-Stellplätze hergestellt werden sollen. Im Ergebnis musste festgestellt werden, dass diese Option nicht wirtschaftlich herstellbar ist.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Amt 24 wird, sobald personelle Kapazitäten freiwerden, den Ausbau des Daches in der Loschgeschule prüfen. Das Schulverwaltungsamt hat Amt 24 weiterhin gebeten, eine externe Anmietung von Räumlichkeiten (evtl. unter Hinzuziehung eines Maklerbüros) zu prüfen. Die Anmietung von Schulräumen ist nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken möglich, aber im Gegensatz zu einem Neubau nicht förderfähig.

Sobald verwertbare Ergebnisse vorliegen, wird dem Bildungsausschuss erneut berichtet.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

Antrag der F.W.G. Nr. 221/2019

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Freie Wählergemeinschaft Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Zimmer 331, Tel. 0174/9855460

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 15.10.2019
Antragsnr.: 221/2019
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/40 Fr. Bayer

Erlangen, den 15.10.2019

Stadtratsantrag zum Haushalt 2020

Neubau der Jakob-Herz-Schule („Schule für Kranke“) schnellstmöglich erstellen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

Sachlage:

Die „Schule für Kranke“ ist in Bayern eine eigenständige Schulart (Bay EUG, Art. 23). Unterrichtet werden alle SchülerInnen aller Schularten und Klassenstufen, die wegen eines Klinikaufenthaltes über einen längeren Zeitraum ihre Stammschule nicht besuchen können. Die Schule für Kranke Erlangen ist eine öffentliche Schule des Freistaates Bayern.

Sachaufwandsträger ist die Stadt Erlangen, wodurch diese auch für eine Neubaumaßnahme zuständig ist.

Am Standort Loschgeschule, Loschgestraße 10, an dem ein großer Teil der in der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Störungen teilstationär oder vollstationär behandelten Kinder und Jugendlichen zur Zeit unterrichtet wird (im Durchschnitt 50 SchülerInnen), ist eine räumliche Erweiterung nicht möglich.

Antrag:

Der Bedarf für einen Neubau der „Schule für Kranke ist dringend gegeben und bereits durch die Regierung Mittelfranken festgestellt und bestätigt.

Die ständig weitere Zunahme von kinder- und jugendpsychiatrisch/psychotherapeutisch behandlungsbedürftigen Kindern und Jugendlichen verschärft die Situation zusätzlich.

Deshalb wird dringend ein Neubau der Jakob-Herz-Schule benötigt.

Der neue Standort sollte eine optimale räumliche Anbindung der Schule für Kranke an die Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit des Universitätsklinikums (Harfenstrasse 20 und 22) gewährleisten.

Die Verwaltung soll darstellen an welchem Standort die Schule für Kranke erstellt werden kann und eine Kostenschätzung der Baumaßnahme vornehmen.

Für die Planung wurden Haushaltsmittel von uns beantragt.

Begründung:

Aufgrund der beengten aktuellen Raumsituation, sowie der weiteren Zunahme der Behandlungszahlen in der Kinder- und Jugendabteilung für Psychische Gesundheit ist ein Neubau baldmöglichst erforderlich (geschätzte Zunahme um mindestens 20 Prozent über die nächsten fünf Jahre).

Eine erfolgreiche Behandlung dieser Kinder und Jugendlichen ist nur in engster und längerfristiger Zusammenarbeit zwischen einer kinder- und jugendpsychiatrischen/psychotherapeutischen Klinik und einer Schule für Kranke möglich.

Eine weitere Begründung der dringenden Notwendigkeit dieser Bau- und Erweiterungsmaßnahme ergibt sich aus den durch die Flüchtlingssituation ansteigenden Häufigkeitsraten psychischer und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Während bisher von Häufigkeitsraten zwischen 10 bis 20 Prozent ausgegangen werden konnte, liegt die Rate bei minderjährigen Flüchtlingen bei mindestens 40 bis 50 Prozent.

Mit freundlichen Grüßen



Anette Wirth-Hücking
Stadträtin

gez. Prof. Dr. Gunther Moll
Stadtrat

BeschlussvorlageGeschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/065/2019**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43
SPD-Antrag Nr. 195/2019 - Ausweitung dezentraler Angebote der
Erwachsenenbildung**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen**I. Antrag**

Amt 43 stellt bis zur Sommerpause 2020 ein ausgearbeitetes Konzept zur dezentralen Bildungsarbeit der vhs Erlangen vor.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

Die vhs Erlangen organisiert pro Jahr bis zu 2.700 Bildungsangebote für die Erlanger Bevölkerung. Bis zu 45.000 Buchungen werden jährlich verzeichnet. Hauptunterrichtsorte sind neben den von der vhs verwalteten Fachbereichsimmobilien Egloffstein'sches Palais, Wilhelmstraße 2f und Wildenstein'sches Palais im Abendbereich die Berufs- und der Fachoberschule. Darüber hinaus existieren eine Vielzahl an Kooperationen, Anmietungen und Mitnutzungen von Räumlichkeiten Dritter.

Ziel gegenwärtiger und zukünftiger Planungen der Volkshochschule ist aufgrund der Zentralität der meisten Unterrichtsräume im Innenstadtbereich, eine Etablierung und Profilierung von Unterrichts-orten, die in den weiter entfernten Stadtteilen existieren.

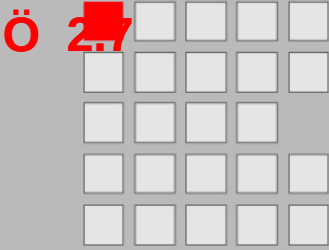
Um erfolgreich neue Bildungsangebote in verschiedenen Stadtteilen aufzubauen, braucht es neben den Analysen des IST-Zustandes, der Prüfung von Bedarfen, der Anbahnung und Konkretisierung von Kooperationen auch eine realistische Einschätzung der benötigten Personalressourcen.

Eine valide Einschätzung der Situation sowie konkrete Vorschläge zum weiteren Vorgehen können bis zum 2. Quartal 2020 dem Bildungsausschuss vorgelegt werden.

Anlagen: Fraktionsantrag 195/2019

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO
Eingang: **14.10.2019**
Antragsnr.: **195/2019**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV/43 Hr. Bassenhorst**

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 43 (VHS)
Ausweitung Dezentraler Angebote der Erwachsenenbildung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im 2019 vorgestellten Teilbericht Erwachsenenbildung des Bildungsbüros Erlangen wird darauf verwiesen, dass eine Vielzahl von Angeboten der Erwachsenenbildung sich in der Innenstadt konzentrieren. Zudem wird dargestellt, dass die Informationen über Angebote von vielen potenziellen Nutzern als nicht ausreichend angesehen werden. Wir beantragen daher:

Das Arbeitsprogramm der VHS wird um folgende Punkte erweitert:

- Ausweitung von vor allem niederschweligen Angeboten in den Stadtteilen
- Nutzung von Räumlichkeiten in Schulgebäuden und Stadtteilzentren, da hier durch den Bekanntheitsgrad Zugangsbarrieren abgebaut werden.
- Stärkere Nutzung von Formaten (z. B. einmalige Workshops am Wochenende) und Zeitfenstern (z.B. während des Vormittags), die dem Problem fehlender Kinderbetreuung während der Kurszeiten vorbeugen können
- Ausweitung der Vernetzung und Kooperation mit Stadtteilzentren und in den Stadtteilen aktiven Vereinen

Datum
14.10.2019

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176-21326541

Seite
1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/BB

Verantwortliche/r:
Bildungsbüro

Vorlagennummer:
IV/BB/036/2019

Haushalt 2020; Antrag zum Arbeitsprogramm des Bildungsbüros; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 191/2019 vom 14.10.2019: Ausweitung Dezentraler Angebote der Erwachsenenbildung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 191/2019 wird voraussichtlich in der Sitzung des Bildungsausschusses am 16. Juli 2020 bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Fraktionsantrag wird das Bildungsbüro gebeten, die Vernetzung und Kooperation von Trägern der Erwachsenenbildung in den Stadtteilen im Rahmen eines Arbeitskreises Erwachsenenbildung zu begleiten. Zudem wird von Seiten des Bildungsbüros die Entwicklung einer Strategie zur Verbesserung von Informationsangeboten zur Erwachsenenbildung gefordert. Dafür benötigte Ressourcen können zum Haushalt 2021 angemeldet werden.

Die Vorstellung des Vernetzungsformats und der Informationsstrategie erfolgt voraussichtlich in der Sitzung des Bildungsausschusses am 16. Juli 2020. Eine Aufnahme in das Arbeitsprogramm des Bildungsbüros ist nicht erforderlich, da die Weiterarbeit an den Handlungsempfehlungen des Teilberichts Erwachsenenbildung bereits als Arbeitsbereich des Bildungsbüros im Jahr 2020 aufgeführt ist. (Arbeitsprogramm des Bildungsbüros 2020, S. 6)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zur Vernetzung und Kooperation von Trägern der Erwachsenenbildung in den Stadtteilen wird ein Format entwickelt, das den Austausch sicherstellt. Die Organisation und Durchführung des Austauschs wird vom Bildungsbüro übernommen. Das Bildungsbüro entwickelt zudem eine Strategie zur Verbesserung der Information über Angebote der Erwachsenenbildung und setzt diese, soweit sie im Handlungsbereich des Bildungsbüros liegt, um. Denkbar sind unterschiedliche Informationsmöglichkeiten, wie z.B.: Entwicklung einer Online-Broschüre, Herausgabe eines Newsletters zu Erwachsenenbildungsangeboten, Beauftragung einer App, Einrichtung einer neutralen Bildungsberatungsstelle.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Um ein Austauschformat zu entwickeln, das auf die Bedarfe und Bedürfnisse der Erwachsenenbildungsträger ausgerichtet ist, werden diese mit einer quantitativen Erhebung befragt. Hierdurch können Rahmenbedingungen des Austauschs, Frequenzen und mögliche Inhalte abgestimmt werden. Zudem werden in der Befragung Best-practice-Beispiele zu bisher genutzten Informationswe-

gen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Information der Bürger*innen aus Sicht der Erwachsenenbildungsträger ermittelt. Zur Entwicklung einer Informationsstrategie werden zudem Informationswege recherchiert und Möglichkeiten der Umsetzung überprüft. Hierbei ist folgender Zeitplan angedacht:

Monat	Bearbeitung Austauschformat	Bearbeitung Informationsstrategie
11/2019	Generierung der Grundgesamtheit der Erwachsenenbildungsträger	Recherche von Informationswegen in der Erwachsenenbildung, Folgeauswertung der Befragung „Lebenslanges Lernen in Erlangen“
12/2019	Fragebogenentwicklung	
01/2020	Befragung der Erwachsenenbildungsträger	Austausch mit Erwachsenenbildungsträgern in Erlangen als Expert*innen
02/2020	Nacherfassung der Befragungsergebnisse	Strategieentwicklung (bewährte Informationswege, Expertenempfehlungen, Gegenüberstellung von Informationsformaten bzgl. Kosten, Stärken und Schwächen, Lösungsfestlegung, Umsetzungsplanung)
03/2020	Auswertung der Ergebnisse	
04/2020		
05/2020	Konzeption des Austauschformats	
06/2020	Erstellung der Beschlussvorlage	
07/2020	Einbringung der Ergebnisse in den BildungsA am 16. Juli 2020	

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Benötigte Ressourcen zur Umsetzung der Informationsstrategie werden zum Haushalt 2021 angemeldet.

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

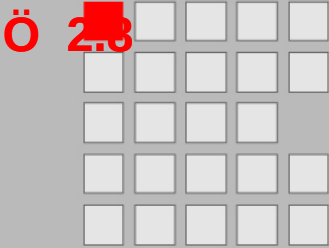
Anlagen: SPD-Fraktionsantrag Nr. 191/2019 vom 14.10.2019

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **14.10.2019**
Antragsnr.: **191/2019**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **IV/Bildungsbüro Fr. Pilz**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Antrag zum Arbeitsprogramm des Bildungsbüros
Ausweitung Dezentraler Angebote der Erwachsenenbildung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im 2019 vorgestellten Teilbericht Erwachsenenbildung des Bildungsbüros Erlangen wird darauf verwiesen, dass eine Vielzahl von Angeboten der Erwachsenenbildung sich in der Innenstadt konzentrieren. Zudem wird dargestellt, dass die Informationen über Angebote von vielen potenziellen Nutzern als nicht ausreichend angesehen werden.

Datum
14.10.2019

Wir beantragen daher, das Arbeitsprogramm des Bildungsbüros um folgende Punkte zu erweitern:

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

- Die Vernetzung und Kooperation von Trägern der Erwachsenenbildung in den Stadtteilen wird durch das Bildungsbüro im Rahmen des Arbeitskreises Erwachsenenbildung des Bildungsrates begleitet.
- Eine Strategie zur Verbesserung der Information über Angebote der Erwachsenenbildung wird durch das Bildungsbüro entwickelt. Dafür nötige Ressourcen werden zum Haushalt 2021 angemeldet.

Durchwahl
0176-21326541

Seite
1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Nina K. Riebold
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/219/2019

Haushalt 2020 - Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt - Investitionsprogramm

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Abstimmung erfolgt anhand der von Amt 20 an die Mitglieder des Ausschusses/des Stadtrates zugesandten Antragsunterlagen zum Haushalt 2020.

II. Begründung

Anlagen: **Anträge zum Sachkostenbudget (Ergebnishaushalt) der Ämter 40, 42, 43
zum Bildungsausschuss**
 Anträge für den Investitionshaushalt zum Bildungsausschuss

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/218/2019

**Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 des Schulverwaltungsamtes (Amt 40),
siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 143**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen**I. Antrag**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Schulverwaltungsamt (Amt 40) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2020 des Schulverwaltungsamtes (Amt 40) wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Schulverwaltungsamtes (Amt 40).

Anlagen:

Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes (Amt 40)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/064/2019

Fachamtsbudget und Arbeitsprogramm 2020 der Volkshochschule (Amt 43), siehe Arbeitsprogramm 2020 in gebundener Form ab Seite 201 bis 209

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen**I. Antrag**

1. Das Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für die Volkshochschule (Amt 43) wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Arbeitsprogramm 2020 der Volkshochschule (Amt 43) wird vorbehaltlich des noch festzustellenden Budgets, das die finanzielle Basis für das Arbeitsprogramm bildet, inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 43.

Anlagen: Amt 43 Arbeitsprogramm 2020

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/BB

Verantwortliche/r:
Bildungsbüro

Vorlagennummer:
IV/BB/035/2019

Arbeitsprogramm des Bildungsbüros

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	
Beteiligte Dienststellen				

I. Antrag

Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2020 des Bildungsbüros unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung**Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Stabsabteilung Bildungsbüro.

Anlagen: Arbeitsprogramm IV/ Bildungsbüro 2020

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/210/2019

Einrichtung einer weiteren Partnerklasse an der Michael-Poeschke-Schule in Kooperation mit der Georg-Zahn-Schule zum Schuljahr 2020/2021

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.11.2019	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	21.11.2019	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Staatliches Schulamt, Schulleitungen der Michael-Poeschke-Schule und der Georg-Zahn-Schule, Lebenshilfe, Amt 51

I. Antrag

1. Der Einrichtung einer weiteren mitwachsenden Partnerklasse an der Michael-Poeschke-Schule in Kooperation mit der Georg-Zahn-Schule zum Schuljahr 2020/2021 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zu unternehmen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Mai 2017 stimmte der Bildungsausschuss (40/114/2017) der erstmaligen Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen an der Michael-Poeschke-Schule (MPS) in Kooperation mit der Georg-Zahn-Schule (GZS) zu und beauftragte die Verwaltung, die weiteren Planungsschritte umzusetzen.

Aus diesem Grunde wurden am Schulgebäude verschiedene bauliche Anpassungen u.a. zur Herstellung der Barrierefreiheit vorgenommen, so dass die Partnerklasse planmäßig zum Schuljahr 2018/2019 eingerichtet werden konnte.

Die Partnerklasse wurde als eine alle vier Jahrgangsstufen mitwachsende Klasse eingerichtet. Es ist angedacht, ab dem Schuljahr 2022/2023 mit dem Aufbau eines Partnerklassenzuges zu beginnen, sofern die räumlichen Voraussetzungen rechtzeitig dafür hergestellt werden können. (vgl. Programm Zukunft Grundschulen).

Das Konzept der Partnerklasse fand sowohl bei Lehrkräften als auch bei Schülern und Eltern sehr großen Anklang, so dass der Wunsch nach einer Erweiterung des Konzepts besteht (s. Anlage 1 Erfahrungsbericht der Klassenleitungen).

Da im Rahmen der Klassenbildung für das Schuljahr 2019/2020 nur 2 anstelle von 3 Eingangsklassen gebildet wurden, ergeben sich unvorhergesehen räumliche Kapazitäten, die die Erweiterung des inklusiven Beschulungskonzepts um eine weitere mitwachsende Partnerklasse ab dem Schuljahr 2020/2021 möglich machen.

Im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs am 08.10.2019 in der Michael-Poeschke-Schule, an dem die Schulleitungen der MPS und der GZS, Vertreter*innen des Staatlichen Schulamtes,

der Lebenshilfe, des Jugendamts sowie des Schulverwaltungsamtes teilnahmen, wurden die Voraussetzungen und nötigen Rahmenbedingungen für die Einrichtung einer weiteren Partnerklasse besprochen.

Das erfolgreich umgesetzte Konzept soll auch auf die neue Partnerklasse angewandt werden: Die Klassenbildung sieht maximal 18 Grundschüler der Regelschule und acht Schüler der Förderschule vor. Die Kinder durchlaufen gemeinsam die Grundschule und haben so viel wie möglich gemeinsamen Unterricht, jedoch mindestens 8 Stunden pro Woche.

Grundsätzlich orientieren sich alle Inhalte des gemeinsamen Unterrichts am Lehrplan der Grundschule, der verbindlich eingehalten wird.

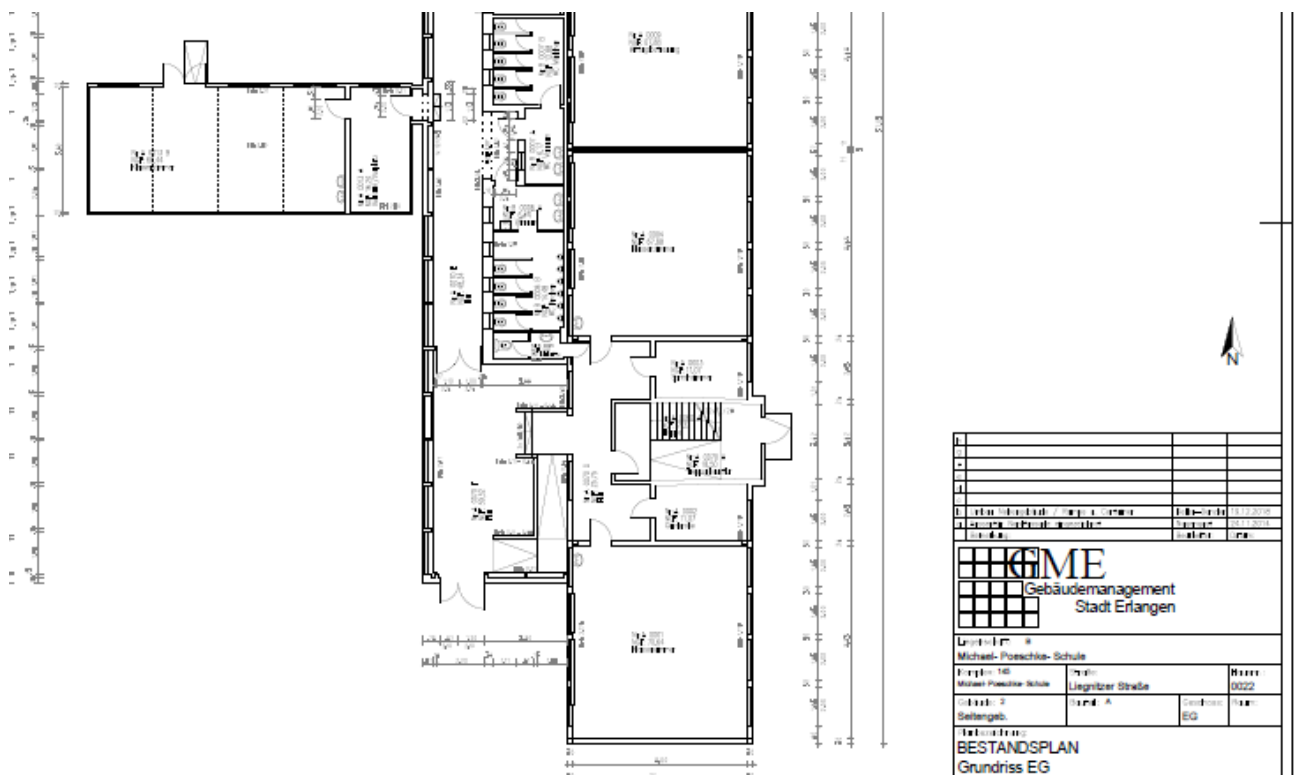
Die leistungsheterogene Gruppen- und Partnerarbeit stellt dabei ein wichtiges Unterrichtsprinzip dar, um Lernen am gleichen Lerngegenstand, aber auf verschiedenen Lernstufen und mit verschiedenen Lernzielen zu ermöglichen.

Raumsituation:

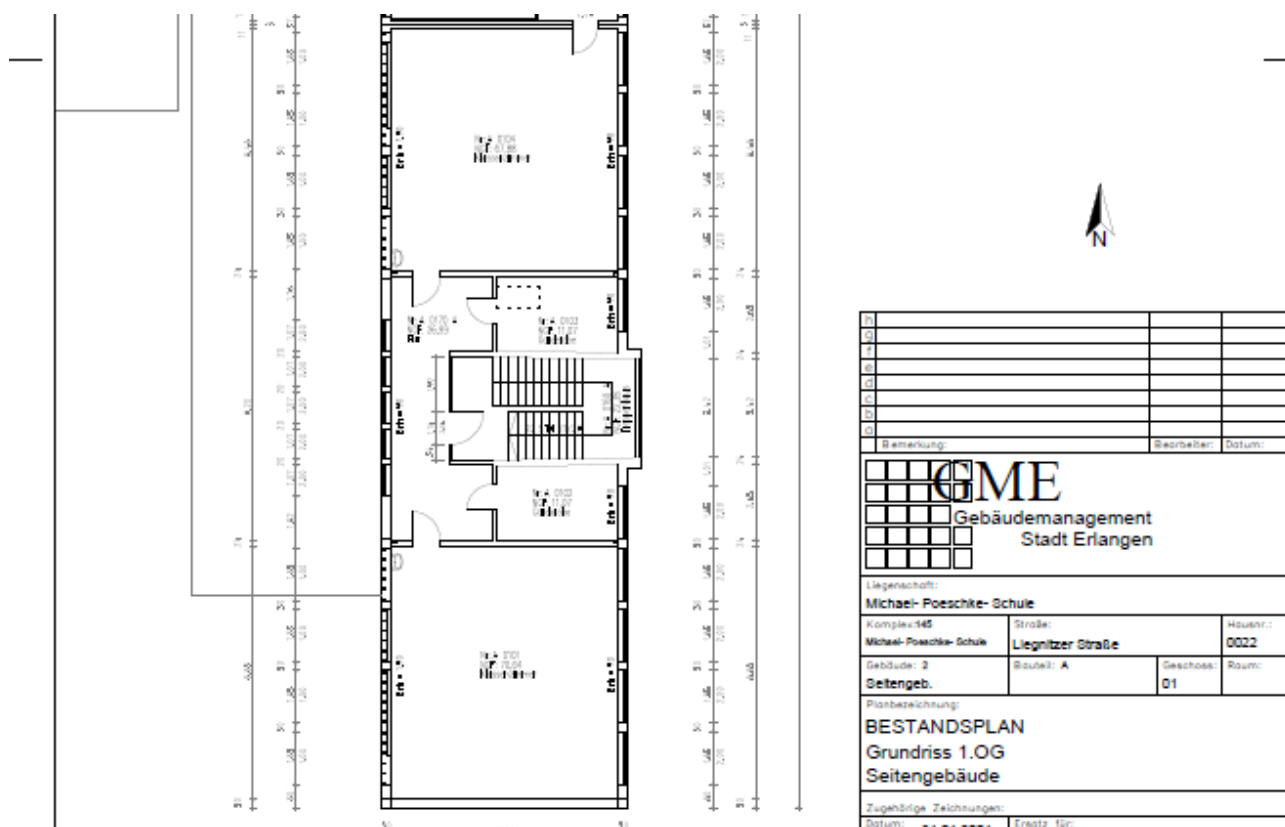
Die Barrierefreiheit zum Haupt-, Neben- und Turnhallengebäude sowie der Zugang zum Fachraum-Container, eine Behindertentoilette, ein beheizter Zugang zur im Außenbereich liegende Toilettenanlage sowie ein Sozialraum als auch ein pädagogischer Nebenraum wurden bereits zum Schuljahr 2018/2019 hergestellt. Insofern liegen bereits weitgehend geeignete Rahmenbedingungen vor. Durch das freie Klassenzimmer besteht nun die Möglichkeit eine weitere Klasse der Georg-Zahn-Schule an die Michael-Poeschke-Schule zu holen und damit wie im Konzept beschrieben das inklusive Angebot entsprechend zu erweitern.

Idealerweise kann die bestehende Raumsituation mit zwei gegenüberliegenden Klassen im Obergeschoss des Seitengebäudes der Schule in identischer Weise hergestellt werden. Auch hier bestünde die Möglichkeit, die angrenzenden Garderoben bei Bedarf zu pädagogischen Nebenräumen umzufunktionieren, was wahrscheinlich mit geringem baulichen Aufwand im Rahmen des Bauunterhalts möglich ist.

Bestehende Raumsituation Partnerklassen 2018/2019 mit Fachraum-Container (EG Seitengebäude):



Zukünftige Raumsituation Partnerklassen ab 2020/2021 (1.OG Seitengebäude):



In der bereits bestehenden Partnerklasse gibt es aktuell kein Kind mit einer körperlichen Behinderung. Sollte bei Einrichtung der 2. Partnerklasse die Barrierefreiheit eine Rolle spielen, könnten die Klassenzimmer der jeweiligen Partnerklassen unproblematisch getauscht werden.

Betreuungssituation:

Aktuell bestehen unmittelbar an der Schule zwei Hortgruppen sowie eine Mittagsbetreuung. Grundsätzlich wird eine gemeinsame Betreuung aller Kinder aus pädagogischer Sicht bevorzugt. Zur Erweiterung des inklusiven Betreuungsangebots vor Ort prüft die Lebenshilfe als möglicher Träger, inwieweit die Einrichtung einer inklusiven Hortgruppe direkt in den Räumlichkeiten der Schule genehmigungsfähig ist. Eine Kooperation mit dem Hort Holist soll konzeptioneller Teil dieser neuen Hortgruppe werden. Eine Klärung wird hier zwischen der GSZ, der Lebenshilfe und dem Jugendamt herbeigeführt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Beide Schulen führen die erforderlichen Beschlüsse bzw. Zustimmungen der Lehrerkonferenzen und des Elternbeirates herbei. Die Einrichtung einer weiteren Partnerklasse wird auch durch das Staatliche Schulamt befürwortet.

Die Schulträger Stadt Erlangen und die Lebenshilfe beantragen für die Einrichtung einer weiteren Partnerklasse die entsprechenden schulaufsichtlichen Genehmigungen bei den zuständigen Stellen der Regierung von Mittelfranken.

Der bestehende Mietvertrag zwischen der Stadt Erlangen als Vermieter und der Lebenshilfe als Mieter kann für die zusätzlich genutzten Räume durch die Lebenshilfe entsprechend ergänzt werden.

Eine Elterninformation sowie eine Bedarfserhebung sollen im Rahmen der Elternabende im Dezember 2019 erfolgen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden aktuell nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

1. Erfahrungsbericht Partnerklasse 2018/2019

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Erfahrungsbericht zur Partnerklasse 2018/2019

Aufgeregt und voller Vorfreude starteten 21 Erstklässler und Ihre Lehrkräfte zum Schuljahr 2018/2019 in die erste Partnerklasse an der Michael-Poeschke-Grundschule. 14 Regelgrundschüler und 7 Schüler der Georg-Zahn-Schule, einem Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, wurden gemeinsam eingeschult. Die Kinder fühlten sich schnell als eine Gruppe und auch die Eltern lernten sich durch gemeinsame Aktionen (Laterne basteln, Plätzchen backen, Adventsfeier, Osterfrühstück und Abschlussfeier) näher kennen. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften funktionierte von Beginn an reibungslos.

Wir verbringen täglich mindestens 2 Schulstunden miteinander. Daneben sind wir stets beim Morgenkreis und dem Frühstück mit Vorlesezeit zusammen. Aufmerksam hören sich die Kinder am Montag bei ihren Wochenenderzählungen zu. Vorrangig findet gemeinsamer Unterricht in den Fächern und Bereichen HSU, Sport, Musik, Kunst, Deutsch- Erzählen & Zuhören, Werken & Gestalten sowie Religion/Ethik statt. Gerne arbeiten die Schüler auch zusammen mit Freiarbeitsmaterialien oder am Wochenplan.

Die Regelschüler haben im letzten Jahr Rücksichtnahme und Toleranz gelernt. Für sie ist es ganz normal, dass jeder seine individuellen Schwächen und Stärken hat, dass manche Mitschüler (noch) nicht so schnell denken, lernen und sprechen können und manchmal mehr Zeit benötigen. Die Schüler der Georg-Zahn-Schule schauen sich vieles von ihren Mitschülern ab und haben eine gute Arbeitshaltung entwickelt. Für die Klasse ist es selbstverständlich, dass wir zwei Klassenzimmer und wechselweise zusammen und getrennten Unterricht haben.

Zum Schuljahr 2019/2020 kamen drei Mädchen neu in die Partnerklasse. Sowohl die beiden Regelschülerinnen als auch das Mädchen mit Förderbedarf wurden von allen Kindern herzlich aufgenommen und schnell in die Klassengemeinschaft integriert.

Von Elternseite gab es bislang nur positive Rückmeldungen und eine Weiterführung des Projekts wird gewünscht.

Ruth Burger (Michael-Poeschke-Grundschule)

Daniel Stenger (Georg-Zahn-Schule)